THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00393945 0

German sale catalogues.

119.2 O

1924-25

·LIBRARY·OF·THE·
·METROPOLITAN·
·MVSEVM·OF·ART·
·NEW·YORK·

PVRCHASED·WITH·INCOME
·FROM·THE·
JACOB·S·ROGERS·FVND

52650

Digitized by the Internet Archive
in 2016

https://archive.org/details/chinesischekunst00gale

SAMMLUNG AUGUST G. SPROESSER

CHINESISCHE KUNST

KERAMIK, BRONZE, JADE, GEMÄLDE
PLASTIK, KLEINKUNST
TEXTILIEN, TEPPICHE, JAPANISCHES KUNSTGEWERBE

BEARBEITET VON
ALFRED OPPENHEIM

HUGO HELBING, FRANKFURT AM MAIN, 1924
PALAIS OPPENHEIMER – BOCKENHEIMER LANDSTRAßE 8

INHALTSVERZEICHNIS

I. KERAMIK

Frühkeramik: Han – Yüan . . . . . 1 – 73

Keramik: Ming – Ching . . . . . 74 – 193

II. BRONZEN

Frühbronzen: Chou – Yüan . . . . . 194 – 259

Bronzen: Ming – Ching . . . . . 260 – 321

III. PLASTIK . . . . . 322 – 328

IV. FRÜHE JADE (Erdfunde) . . . . . 329 – 367

V. KLEINKUNST

Jade . . . . . 368 – 398

Porzellan . . . . . 399 – 417

Schnupffläschchen . . . . . 418 – 428

Elfenbein, Holz u. ä. . . . . 429 – 456

VI. TEXTILIEN UND TEPPICHE . . . . . 457 – 478

VII. WIRKBILD 479

VIII. GEMÄLDE . . . . . 480 – 510

IX. JAPANISCHES KUNSTGEWERBE . . . . 511 – 541

X. MÖBEL . . . . . 542 – 545

VERSTEIGERUNG

IN DER GALERIE HUGO HELBING, FRANKFURT A. M.

BOCKENHEIMER LANDSTRAßE 8, PALAIS OPPENHEIMER
(AM OPERNPLATZ)

MITTWOCH, DEN 24. SEPTEMBER 1924 UND FOLGENDE TAGE

JEWEILS VORMITTAGS 10 UHR UND NACHMITTAGS 3 UHR

BESICHTIGUNG

IN DER GALERIE HELBING IN FRANKFURT A. M.
BOCKENHEIMER LANDSTRAßE 8, PALAIS OPPENHEIMER

SONNTAG, 21. SEPTEMBER 1924, 11–1 UHR
MONTAG, 22. SEPTEMBER 1924, 10–1 UND 3–6 UHR
DIENSTAG, 23. SEPTEMBER 1924, 10–1 UHR

Im Anschluß an die Sammlung Sproesser wird zu den gleichen Bedingungen eine kleine ostasiatische Sammlung versteigert.
Siehe Seite 35–38, Nr. 546–612.

BEDINGUNGEN UMSTEHEND!

BEDINGUNGEN.

Die Versteigerung geschieht in Goldmark (1 GM = 10/42 Dollar USA) ausschließlich gegen sofortige Barzahlung und erfolgt unter der fachmännischen Leitung des Unterzeichneten; die Ersteher haben auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld **von fünfzehn Prozent zu entrichten.** *Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Käufer über. Sollte durch erfolgtes Doppelgebot eine Meinungsverschiedenheit entstehen, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten. Das geringste Gebot bis zu M 100.— ist M 1.—, über M 100.— M 5.—.*

Die Ansteigerer haben ihre Ankäufe nach jeder Vakation gegen Barzahlung zu übernehmen und den Steigerungspreis hierfür inkl. des Aufgeldes an die Firma **HUGO HELBING, FRANKFURT A. M.** *zu leisten, widrigenfalls sich der Versteigerer das Recht vorbehält, die angesteigerten, nicht in Empfang genommenen Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers sofort wieder zu verkaufen.*

Als vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und als ausschließlicher Gerichtsstand gilt Frankfurt a. M.

Zahlungsbedingungen: Sämtliche Ankäufe sind unbedingt und ausnahmslos längstens einen Tag nach Beendigung der Auktion in bar oder in Schecks auf Frankfurt a. M. zu bezahlen. Spätere Zahlungen sind nur mit ausdrücklichem Einverständnis des Unterzeichneten zulässig und bankmäßig zu verzinsen. — Unterzeichneter behält sich das Recht vor, wenn nicht spätestens am 4. 10. 24 Zahlung erfolgt ist, den Verkauf frühestens eine Woche nach der Versteigerung ohne Fristsetzung zu annullieren und vom säumigen Käufer vollen Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen.

Der Unterzeichnete behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinigen oder zu trennen, sowie die Reihenfolge der Nummern nicht genau einhalten zu lassen.

Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in welchem sie sich im Augenblick des Zuschlags befinden. Nach erfolgtem Zuschlag kann keinerlei Reklamation, auch nicht wegen der Beschreibung der Gegenstände berücksichtigt werden.

Die Vorteile des § 23, Absatz 1, Nr. 2, des Umsatzsteuer-Gesetzes können nur dann eingeräumt werden, wenn der Steigerer den Nachweis der Wiederverkäuferbescheinigung nach Vorschrift **sofort** *erbringt.*

Für die Aufbewahrung verkaufter Nummern kann in keiner Weise eine Garantie übernommen werden. Eventueller Transport der erstandenen Objekte hat ausschließlich auf Kosten und Gefahr des Käufers zu erfolgen, und die unterzeichnete Firma übernimmt keinerlei Haftung für eventuelle Verluste oder Beschädigungen.

Bei der Besichtigung wird bestmögliche Vorsicht empfohlen, da jeder Besucher einen von ihm angerichteten Schaden zu ersetzen hat.

Aufträge werden durch den Unterzeichneten übernommen, der auch jede die Versteigerung betreffende Auskunft gerne erteilt.

HUGO HELBING

FRANKFURT A. M.

BOCKENHEIMER LANDSTR. 8
FERNRUF TAUNUS 2219

MÜNCHEN
LIEBIGSTR. 21, WAGMÜLLERSTR. 15

BERLIN W. 10
MATTHÄIKIRCHSTR. 12

VORWORT

Noch ist kein Jahr verflossen, daß das Frankfurter Kunstgewerbemuseum sich der verdienstvollen Aufgabe unterzog, zum ersten Male in Deutschland eine große Spezialausstellung chinesischer Keramik zu zeigen. Das ungeheure Interesse, das diese Ausstellung fand, beweist, daß unsere Einstellung auf Ostasiens Kunstwerke keine Modelaune ist, sondern tiefem, innerem Empfinden entspricht. Und wenn wir dieser Tage lesen, daß die großen amerikanischen Kunstinstitute neue Expeditionen nach China ausrüsten, um dem Land mit ihren großen Mitteln die Geheimnisse seiner alten Kunst zu entreißen, so sehen wir, daß diese künstlerische Einstellung einen immer stärker werdenden Wettkampf um den Besitz ostasiatischer Kunst auslöst.

Es ist ein glücklicher Zufall, daß gerade in Frankfurt, wo die erwähnte China-Ausstellung bei vielen nicht nur das Interesse für Ostasien wachrief, sondern auch den Wunsch erweckte, derartige Kunstgegenstände zu erwerben und zu besitzen, eine Sammlung zur Versteigerung kommt, die die edelsten Erzeugnisse chinesischer Kunst bietet.

Die Sammlung AUGUST G. SPROESSER *ist in China entstanden. Mit seltenem Geschmack und feinem Verständnis hat der Besitzer während seines langen Aufenthaltes in Shanghai eine Sammlung von hohem künstlerischem Niveau zusammengetragen. Daß dies nicht immer mühelos war, davon erzählen uns die Berichte des Besitzers, der die von ihm in das Innere des Landes entsandten Männer manches Mal mit leeren Händen zurückkommen sah.*

Durch den Krieg kam die Sammlung nach Deutschland. Sie bietet uns ein Material, wie es, besonders in den frühen Bronzen, der Frühkeramik, den Jade-Erdfunden in Deutschland kaum vorher zu sehen war. Und wenn sich heute der Besitzer von ihr trennt, so konnte ihn allein die Sehnsucht nach China und der Wunsch, dorthin zurückzukehren, zu diesem Entschluß bewegen.

Werfen wir einen Blick auf die Sammlung, so sehen wir, daß ihr Besitzer ausging von rein dekorativen Stücken des japanischen Kunstgewerbes, dessen unendlich feingemalte Satsumaporzellane ihn zuerst fesselten, und sich dann den späteren Erzeugnissen chinesischer Kunst zuwandte. Die schönen Porzellane des 18. und 19. Jahrhunderts geben davon Zeugnis. Später beschäftigte sich der Sammler mit den spielerischen, kapriziösen, stets aber reizvollen Gegenständen der japanischen Kleinkunst — ich verweise nur auf die köstlich geschnittenen Anhänger in Jade und Elfenbein, auf die schönen Stücke in Rosenquarz —, um sich schließlich in sein eigentliches Sammelgebiet, in Chinas Frühkeramik, seine frühen Bronzen und die edlen frühesten Jade-Arbeiten zu vertiefen.

Die ältesten künstlerisch wertvollen KERAMIKEN, *von denen wir mit Sicherheit Kenntnis haben, wurden in der Han-Zeit (206 v. Chr. bis 220 n. Chr.) geschaffen. Außerordentlich selten sind die Stücke, die wir ihrem Material nach als eine Art Porzellan bezeichnen dürfen. Laufer berichtet in seinem Werk „The Beginnings of Porcelain in China" (Chicago 1917), daß ihm tausende von Han-Stücken auf seinen Expeditionen durch die Hände gegangen seien, er aber nur eine ganz kleine Anzahl von den porzellanartigen Typen, die er in das 3. Jahrhundert v. Chr. setzt, habe auftreiben können. Es ist darum notwendig, auf die beiden Stücke Nr. 2 und 3 aufmerksam zu machen und zu bemerken, daß der Topf Nr. 2 schlechthin identisch ist mit dem schönen Stück der Chicagoer Sammlung, das auf Tafel 10 in dem erwähnten Werk abgebildet ist.*

Die Han-Dynastie selbst ist mit einer Anzahl seltener, interessanter Stücke vertreten. Das Miniaturhaus (5), der kleine Kochherd (6), die Hügelurne (7) und die schönen irisierenden Gefäße (9 ff) charakterisieren diese Epoche vortrefflich.

Aus der Tang-Zeit, die als Höhepunkt der chinesischen Kunst gilt, haben wir in der hohen Henkelkanne (18) ein Beispiel von großer Kraft und Schönheit. Unendlich edel die türkisblau glasierte Deckelvase (19), besonders interessant der einen Ziehbrunnen (20) darstellende Grabfund, dessen kräftig blaue Glasur nach neueren Feststellungen zum ersten Mal in der Tang-Zeit vorkommt.

Unmöglich ist es, auf die zahlreichen Sunggefäße und deren vornehme Nachbildungen aus dem ersten Drittel des 18. Jahrhunderts näher einzugehen. Man muß sie in der Hand haben, die verschiedenen Arten der meisterhaften Glasuren tastend beschauen, um ihren Reiz erschöpfend zu genießen. Fast alle Arten der Sung-Keramik sind in der Sammlung vertreten: Das Lung-chüan yao mit den grünlichen und bläulichen Seladonglasuren, das weiße Ting yao mit der zarten gelblichen Glasur, das Tz'u-chou yao mit weißem Anguß, der den reizvollen Grund für die in meist braunschwarzen Farben aufgemalte Ornamentik abgibt, das Chün yao mit der nüancenreichen „claire de lune"-farbenen, oft fein geflammten Glasur, das Chien yao mit seiner „Hasenfell"-Glasur, alle bieten sie ein wertvolles Material für den Studierenden.

Aus der späteren Zeit sei nur noch auf das wuchtige, pfauengrün glasierte Stück Nr. 74 und ganz besonders auf den hervorragend schönen auberginefarbenen Topf der Ming-Zeit im Cloisonnéstil (82) verwiesen.

Die stattliche Anzahl der vielfach mit Gold und Silber legierten BRONZEN *gewährt ein erschöpfendes, in diesem Umfang sehr selten gebotenes Bild der Entwicklung der chinesischen Bronzekunst von den ältesten*

Zeiten an. Die ganz frühen Stücke der Chou- und Han-Zeit, meist Teile von Waffen und Kriegswagen, zeigen den erstaunlichen Guß und das hervorragend edle Material, das die Pfeilspitzen (197) bis heute spitz, die Speere und Schwerter (219) noch heute scharf erhalten hat. Ein wertvolles Studium bilden die feinen Ornamente der Zierbeschläge. Von besonderem Wert ist es, daß für eine Reihe von frühen Bronzen als Fundort ein Kaisergrab in Lohan, Provinz Honan, mit Bestimmtheit angegeben werden konnte, demzufolge diese Stücke mit Sicherheit in das erste Jahrtausend v. Chr. gesetzt werden können.

Auf die in Form, Material und Patina schönsten Stücke aus der Chou- bzw. Han-Dynastie, die kleine Vase (218) und das Gefäß (226) sei besonders aufmerksam gemacht.

Die Glocken, Opfer- und Räuchergefäße zeigen die wichtigsten vorkommenden Typen der chinesischen Bronzekunst in hervorragend schönen Exemplaren.

Wenden wir uns den frühen JADE- *Arbeiten zu, so sehen wir, daß gemessen an den Stücken, die Laufer in seinem grundlegenden Werk über frühe Jade (Chicago 1912) bringt, kaum ein wichtiger Typ dieser kostbaren Arbeiten in unserer Sammlung fehlt. Aus dem schon in früher Zeit geschätztesten Material wurden in der Hauptsache Rangabzeichen in Form von Äxten (320), Scheiben (330), Ringen (331), Meiseln (333) gefertigt, wie sie von hohen Würdenträgern bei Zeremonien getragen wurden. Ihre Bedeutung ist meist symbolisch. Aber auch Zierstücke wie Gürtelringe, Gürtelschnallen und Gürtelanhänger finden wir in edel patinierten, schön getönten, kostbaren Stücken. Meisterlich geschnitten auch die kleine Vase Nr. 64, die, trotzdem sie wahrscheinlich durch Feuer in ihrer Farbe Veränderung erfuhr, die Straffheit ihres exakt geschliffenen Ornaments voll und ganz erhalten hat.*

Das für unsere Beurteilung schwierigste Gebiet chinesischer Kunst ist die MALEREI. *Wir müssen uns hüten, die hergebrachten Maßstäbe anzulegen, die wir an unsere Bilder stellen, wenn wir beim Beschauen chinesischer Gemälde zu einem reinen Genuß kommen wollen. Die in Wasserfarbe oder in Tusche auf Papier oder Seide gemalten Darstellungen mit langen Inschriften, die oft ein wesentliches Element des Bildes ausmachen, erreichen einen geradezu erstaunlichen Grad der Vollkommenheit.*

Die Gemälde unserer Sammlung, Handrollen, Rollbilder und Albumblätter, vorzüglich erhalten in ihren leichten Stoffumrahmungen, zeigen uns Landschaften und figürliche Darstellungen von der Sung-Zeit bis ins 19. Jahrhundert. Die Signaturen sind zumeist von dem bekannten Sinologen Professor D. Richard Wilhelm entziffert, die Entstehungszeiten der Gemälde in Anlehnung an die traditionellen Angaben des Besitzers, so sorgfältig wie dies bei einem so umstrittenen Gebiet möglich ist, angegeben worden.

Ein Wort über den Katalog. Wert gelegt wurde bei kurzer Beschreibung auf die nach Möglichkeit genaue Bestimmung der Zeit und des Materials. Für die Bearbeitung wurde Herr Alfred Oppenheim gewonnen, der seine durch jahrelange Beschäftigung mit ostasiatischer Kunst erworbenen reichen Kenntnisse in den Dienst der Sache stellte. Die einschlägigen Werke wurden benutzt und, wo es wertvoll erschien, bei einzelnen Stücken auf sie verwiesen. So wird die Sammlung Sproesser, auch wenn sie zerstreut sein wird, dadurch, daß ein so reichhaltiges und an Qualität so hoch stehendes Material systematisch bestimmt und geordnet wurde, für den Liebhaber und den Kenner ostasiatischer Kunst bleibenden Wert behalten.

Dr. Arthur Kauffmann.

ZEITTAFEL

DER WESENTLICHEN CHINESISCHEN DYNASTIEN.

SHANG-DYNASTIE	1766—1121 v. Chr.
CHOU-DYNASTIE	1121— 256 v. Chr.
HAN-DYNASTIE	206 v. Chr. — 220 n. Chr.
WEI-DYNASTIE	220— 265 n. Chr.
TANG-DYNASTIE	618— 906 n. Chr.
SUNG-DYNASTIE	960—1280 n. Chr.
YÜAN-DYNASTIE	1280—1368 n. Chr.
MING-DYNASTIE	1368—1644 n. Chr.
CHING-DYNASTIE	1644—1912 n. Chr.
Kaiser Kang-hsi	1662—1722 n. Chr.
Kaiser Yung-cheng	1723—1735 n. Chr.
Kaiser Kien-lung	1736—1795 n. Chr.
Kaiser Kia-King	1796—1820 n. Chr.
Kaiser Tao-Kuang	1821—1850 n. Chr.

I. KERAMIK

FRÜHKERAMIK: HAN bis YÜAN

1. BAUCHIGE VASE mit eingezogenem Hals, breiter Mündung und zwei Ösenhenkeln. Horizontalrillen und eingepreßter Gittergrund. Rötlicher Scherben.
H. 24 cm — HAN-Zeit

2. BAUCHIGER TOPF, (Typus lei), mit enger Mündung. Geschweifte breite Henkel mit eingepreßten Fratzen und Riefen. Auf der Wandung eingeritzt horizontale Rillen und Bandmuster. Harter grauer Scherben, auf der oberen Hälfte und im Innern olivgrau glasiert. (Holzdeckel und Sockel.) (Siehe Laufer, the beginnings of Porzelain in China, Chicago 1917, Tafel 10.)
H. 21¹/₄ cm. *Abb. Tafel 1.* — 3. JAHRHUNDERT V. CHR.

3. TOPF, flachkugelig mit aufgesetzten Ösenhenkeln mit Spiralenden. Auf der Wandung rundumlaufend eingeritztes Zacken-, Wellen- und verschlungenes Bandornament. Harter grauer Scherben. (Holzdeckel und Sockel)
H. 14 cm. *Abb. Tafel 1.* — 3. JAHRHUNDERT V. CHR.

4. FLASCHENVASE, mit eingezogenem Hals und zwei Ösenhenkeln mit Palmette. Gerillt. Bräunlicher Scherben mit Resten von olivgrüner, gesprüngelter Glasur. Braune Patina. (Sockel). (Siehe Laufer a. a. O., Platte 3.)
H. 16 cm. *Abb. Tafel 2.* — HAN-Zeit

5. MINIATUR-HAUS UND HOF MIT TREPPE, rötlicher Scherben mit flaschengrüner Glasur.
H. 24 cm, L. 24,5 cm. *Abb. Tafel 1.* — HAN-Zeit

6. MINIATUR-KOCHHERD, plätteisenförmig mit zwei Kochtöpfen und Andeutungen von Geräten und Speisen in Relief. Um das Schürloch geometrische Muster, Vase und kauernde Figur in Relief. Rötlicher Scherben mit flaschengrüner, gesprüngelter Glasur.
H. 10 cm, L. 22,5 cm. *Abb. Tafel 1.* — HAN-Zeit

7. HÜGELURNE, zylindrisch auf drei Bärenfüßen. Auf dem Deckel stilisierte Berge mit Tieren. Auf der Wandung Fries von Bären, Löwen und drei Tierfratzenhenkeln. Roter Scherben mit dunkelgrüner, gesprüngelter, stellenweise irisierender Glasur. Brandstützenreste.
H. 26 cm, D. 20 cm. *Abb. Tafel 1.* — HAN-Zeit

8. KLEINE TRINKOPFERSCHALE, ovale Form mit flachen Griffansätzen. Rötlicher Scherben mit dunkelgrüner stark irisierender Glasur.
L. 10,6 cm — HAN-Zeit

9. KURZE BAUCHIGE VASE, mit eingezogenem Hals und breiter Mündung. Horizontalrillen. Rötlichgrauer Scherben mit heller, irisierender, ehemals grüner Glasur. (Sockel repariert.)
H. 16,2 cm — HAN-Zeit

10. KURZE BAUCHIGE VASE, eingezogener Hals, breite Mündung. Horizontalrillen. Rötlicher Scherben mit grüner, irisierender Glasur. Auf dem Mundrand und Boden Reste von Brandstützen. (Sockel)
H. 14,5 cm. *Abb. Tafel 2.* — HAN-Zeit

11. KURZE BAUCHIGE VASE mit eingezogenem Hals und breiter Mündung. Horizontalrillen. Rötlicher Scherben mit grüner, besonders schön irisierender Glasur. Auf dem Rand drei Brandstützennarben.
H. 16,6 cm. *Abb. Tafel 2.* — HAN-Zeit

12. KLEINER TOPF mit zwei reliefierten Maskenhenkeln und Rankenfries auf der Schulter. Bronzecharakter. Rötlicher Scherben mit hellgrauer stumpfer Glasur. (Sockel)
H. 7,6 cm — AUSGEHENDE HAN-Zeit

13. FRAUENFIGUR, stehend, mit hohem Kopfputz und Schultertuch. Weißlicher Scherben. Tuch und Rock grün bzw. gelb glasiert. Lebhafte Iris und Reste von Bemalung.
H. 21,5 cm — TANG-Zeit

14. ZWEI FIGUREN, Hofdame und Diener, stehend. Erstere mit schöner crêmefarbener, feingesprüngelter Glasur, letzterer etwas später.
H. 18 cm TANG-Zeit

15. PAAR FRAUENFIGUREN, stehend mit hohem Kopfputz. Spuren von blauer, roter und schwarzer Bemalung.
Höhe 26 cm TANG-Zeit

16. SITZENDER DÄMON, gelblichweißer Scherben mit durchsichtiger, fein gesprüngelter Glasur. Spuren von kalter Bemalung in rot und schwarz.
H. 30,5 cm. *Abb. Tafel 2.* TANG-Zeit

17. STEHENDES PFERD, mit Sattel, den Kopf nach links gewandt. Gelblichweißer Scherben. Der Sattel mit Resten von Bemalung. (Sockel)
H. 28,5 cm TANG-Zeit

18. HOHE HENKELKANNE mit flach-ovalem Bauch, eingezogenem Fuß und geradem Ausguß. Der Henkel endigt am oberen Teil in einem über den Hals hinausgehenden plastischen Phönixkopf. Auf der Leibung zwei große Medaillons mit reitendem Bogenschützen, bzw. Phönix mit Wolken in Flachrelief. Weißlicher Scherben mit goldbrauner, grüner und hellgelber, teils getigerter Glasur. (Repariert.) Sassanidischer Einfluß. Von besonderer Schönheit und Seltenheit.
H. 46 cm. *Abb. Tafel 1.* TANG-Zeit

19. KLEINE DECKELVASE, birnförmig, mit engem Hals und gewelltem ausladendem Rand an der Schulter. Auf der Leibung acht kleine aufgelegte Lotosrankenmotive, auf der Schulter eingeritztes Mäanderband. Weißlicher Scherben mit zart türkisblauer, geflossener Glasur mit Sprüngelung. Am Mundrand gelbliche Glasur. (Sockel)
H. 16 cm. *Abb. Tafel 2.* TANG-Zeit

20. GEFÄSS IN FORM EINES ZIEHBRUNNENS mit überdachtem Bügel. Auf dem Rand drei Miniaturgefäße und Kubus. Gelblicher Scherben, der obere Teil glasiert in kräftigem, bereits zur Tangzeit bekanntem Blau. Zwei der kleinen Gefäße in hellem Türkisblau. Sehr interessantes Stück. (Sockel.) (Reparatur am Bügel.)
H. 16,8 cm. *Abb. Tafel 2.* TANG- oder SUNG-Zeit

21. SCHALE, bauchig, mit einem sehr kleinen Schnörkelhenkel. Auf der Wandung Vertikalriefenband. Bräunlicher Scherben mit olivgrauer gesprüngelter Glasur. (Sockel)
H. etwa 10 cm TANG- oder SUNG-Zeit

22. BAUCHIGE VASE, auf der Schulter aufgelegter, beigedrückter, gewellter Rand. Auf der Wandung eingeschnittene Vertikalriefen mit horizontaler Doppelrille. Harter gelblicher Scherben. Crêmefarbene, feingesprüngelte Glasur von edler Qualität. (Hals abgeschliffen.) Dazu ein Deckel aus derselben Zeit mit Vogelknauf und vier Ringösen. (Sockel)
H. 31,3 cm SUNG-Zeit

23. RÄUCHERGEFÄSS in Gestalt eines Tempellöwen auf hohem Sockel mit durchbrochenem Rankenwerk. Inschrift auf dem Sockel: „Prinzessin Lo han gewidmet". Grauer Scherben.
H. 28,4 cm. *Abb. Tafel 2.* WEI-Zeit

24. KLEINES SCHÄLCHEN, hellgrauer, am Boden braungebrannter Scherben. Graue Seladonglasur, welche die im Spiegel reliefierten, graubraun gebrannten Fische freiläßt. (Sockel)
D. 7,5 cm *Lung-chüan yao.* SUNG-Zeit

25. PAAR MINIATUR-TASSEN mit Untertassen. Mit Henkelchen. Grauer Scherben mit Seladonglasur.
D. der Untertasse ca. 5,5 cm, H. der Tasse 2,5 cm *Lung-chüan yao.* SUNG-Zeit

26. PAAR MINIATUR-VASEN, balusterförmig. Rötlichgebrannter grauer Scherben mit grauer, großgesprüngelter Seladonglasur. (Sockel)
H. 5 cm *Lung-chüan yao.* SUNG-Zeit

27. DECKELDÖSCHEN, bauchig. Hellgrauer, am Boden und Rand rotbraungebrannter Scherben. Dicke, stark gesprüngelte Seladonglasur. Dazu ein Deckel mit Blüte in Flachrelief und Seladonglasur ohne Sprüngelung.
H. 5,5 cm *Lung-chüan yao.* SUNG-Zeit

28. DREI SCHÄLCHEN, a) zylindrisch auf drei Füßchen, davon zwei repariert. (Sockel); b) rund; c) innen und außen gerippt und gebuchtet. Seladonglasur.
D. 7 cm, 8 cm, 9,5 cm *Lung-chüan yao.* SUNG-Zeit

29. KLEINE VASE, birnförmig, mit zylindrischem, oben abgeschliffenem Hals. Grauer, braungebrannter Scherben mit Seladonglasur. (Sockel)
H. 13,7 cm *Lung-chüan yao.* SUNG-Zeit

30. DREI SCHÄLCHEN, hellgrauer, braungebrannter Scherben, außen blattartig gerieft. Seladonglasur. (Reparaturen.)
D. je 8,5 cm *Lung-chüan yao.* SUNG-Zeit

31. VASE, birnförmig mit kurzem Hals und eingezogenem Fuß. Hellgrauer Scherben, am Boden und an der Mündung rotbraun gebrannt. Eingeschnittene Jui-, Lotosranken- und Blattfriese, durch horizontale Ringe getrennt. Seladonglasur. (Sockel)
Höhe 15,7 cm *Lung-chüan yao.* SUNG-Zeit

32. TRINKSCHALE, auf hohem rundem Fuß, achteckig, nach oben ausladend. Grauweißer, braun gebrannter Scherben mit stark gesprüngelter Seladonglasur.
H. 12,5 cm, D. 11,5 cm *Lung-chüan yao.* SUNG-Zeit

33. WÄRMESCHALE für Reiswein, mit doppeltem Boden und Stöpselloch. Hellgrauer dickwandiger Scherben. Eingeritzte Rankenornamente im Innern und auf der Wandung. Helle bläuliche Seladonglasur. (Sockel)
H. 6 cm, D. 13,2 cm *Lung-chüan yao.* SUNG-Zeit

34. SCHALE AUF KURZEM RINGFUSS, schwerer, hellgrauer, am Boden rötlichgebrannter Scherben. Im Innern eingepreßter Figurenfries. Unter Mäanderborde sechs Vornehme bei verschiedenen Beschäftigungen. Dazwischen Schriftzeichen. Außen eingepreßte Mäanderborde, darunter eingeritzte Lotosranken. Edle Seladonglasur. Aus der Sammlung der Präsidenten Juan shi Kai. (Sockel)
H. 9 cm, D. 15 cm. *Abb. Tafel 3.* *Lung-chüan yao.* SUNG-Zeit

35. KLEINE SCHALE mit flachem Rand. Harter, grauer, bräunlichgebrannter Scherben. Außen blattartig gerieft, im Spiegel zwei Fische in Relief. Kräftige gesprüngelte Seladonglasur. (Repariert.)
H. 4 cm, D. 13 cm *Lung-chüan yao.* SUNG-Zeit

36. KLEINER TELLER, flach mit gebuchtetem Rand. Hellgrauer am Boden rotgebrannter Scherben, mit im Spiegel eingepreßtem Chou-Zeichen und eingeritzten Schuppenmustern. Seladonglasur.
D. 16 cm *Lung-chüan yao.* SUNG-Zeit

37. ZWEI MINIATURGEFÄSSE. a) Balusterväschen mit Röhrenhenkel. (Repariert.) b) Bauchiges Töpfchen mit reliefierten Lotosranken. Seladonglasur.
H. 6 cm und 4 cm SUNG-Zeit und SPÄTER

38. KLEINE SCHALE, hellgrauer Scherben mit weißem Anguß und durchsichtiger, an den dicken Stellen honiggelber Glasur. Im Spiegel eingeritzte Lotosranken. (Sockel)
D. 12 cm *Ting yao.* SUNG-Zeit

39. TELLER, weißlicher Scherben; am inneren Rand zart reliefierte Chrysantemum- und Päonienranken; im Spiegel eingeritzter Lotos. Weißer Anguß mit durchsichtiger, an den dickeren Stellen honiggelber Glasur. (Sprung.)
D. 20,3 cm *Ting yao.* SUNG-Zeit

40. SCHLANKE VASE, birnförmig. Crêmefarbiger Scherben mit weißem Anguß und eingeritztem Lotosrankendekor, Blatt- und Rankenfries. Durchsichtige feingesprüngelte Glasur. (Holzdeckel und Sockel)
H. 21,8 cm. *Abb. Tafel 4.* *Fen Ting yao.* SUNG-Zeit

41. TRAGFLASCHE, birnförmig mit engem abgeschliffenem Hals und zwei Schnurösen. Rötlicher Scherben mit weißem Anguß, der teilweise weggeätzt ist. Der ausgesparte Anguß ist graviert und zeigt Vögel, Blumenzweige und Gittermuster. Durchsichtige Glasur mit grünen Flecken. (Sockel)
H. 19,5 cm. *Abb. Tafel 2.* *Tz'u-chou yao.* SUNG-Zeit

42. EIFÖRMIGE VASE mit kurzem Randfuß, rötlicher harter Scherben, mit weißem Anguß und durchsichtiger, gelblich weißer Glasur, bemalt mit dunkelbraunen Blüten- und Streifenmustern. Überzogen von Kupferoxyd-Sinter einer Bronze, die in der Erde danebengelegen haben muß.
H. 17,5 cm. *Tz'u-chou yao.* SUNG-Zeit

43. KLEINE VASE, schlanke Birnform mit ausladendem Rand. Gelblicher Scherben mit weißem Anguß, durchsichtiger gesprüngelter Glasur und drei Blattmotiven zwischen horizontalen Ringen in dunkelbrauner Malerei. (Sockel)
H. 15,5 cm. *Abb. Tafel 2.* *Tz'u-chou yao.* SUNG-Zeit

44. GROSSE URNE, eiförmig, mit eingezogenem Fuß und Hals, gezacktem Rand und zwei kleinen Henkeln. Rötlicher Scherben mit weißem Anguß. Darauf Chrysantemumzweige und Vogel, sowie Bandfriese in brauner Bemalung Unglasiert. (Sockel)
H. 43,8 cm *Tz'u-chou yao.* SUNG-Zeit

45. KLEINE TRINKSCHALE, weißlicher Scherben. Dicktropfige gesprüngelte claire de lune-Glasur. Innen ein Purpurflecken. (Sockel)
D. 7,8 cm *Chün-yao.* SUNG-Zeit

46 KLEINE TRINKSCHALE, weißlicher Scherben. Innen gesprüngelte claire de lune-Glasur mit großem, grüngewölktem Purpurfleck. Rand abgeschliffen.
D. 10,2 cm *Chün-yao.* SUNG-Zeit

47. KLEINE TRINKSCHALE, gelblicher harter Scherben. Gesprüngelte claire de lune-Glasur mit Purpurstreifen und Purpurflecken. (Sockel)
D. 8,6 cm *Chün-yao.* SUNG-Zeit

48. FLACHE SCHALE, rötlichgrauer Scherben mit spärlich gesprüngelter, strahliger claire de lune-Glasur mit großem opalisierendem Purpurfleck. Rand und Glasur der Außenseite abgeschliffen. Silberfassung am Rand. (Sockel)
D. 19,5 cm *Chün-yao.* SUNG-Zeit

49. FLACHE SCHALE, gelblichgrauer Scherben mit gesprüngelter, poriger claire de lune-Glasur mit drei opalisierenden grünfleckigen Purpurstellen. Rand und Teil der Außenseite abgeschliffen. (Sockel)
D. 14,5 cm *Chün-yao.* SUNG-Zeit

50. TIEFE SCHALE, bräunlicher Scherben mit leuchtend blauer, gesprüngelter, am Rand olivfarbener claire de lune-Glasur mit purpurrotem Spritzfleck. (Repariert.) (Sockel)
D. 17,4 cm *Chün-yao.* SUNG-Zeit

51. TIEFE SCHALE, konisch. Gelblichbrauner Scherben mit leicht poriger, dickflüssiger, gesprüngelter, am Rand olivgrauer claire de lune-Glasur. (Sockel)
D. 19 cm. *Abb. Tafel 3.* *Chün-yao.* SUNG-Zeit

52. TIEFE SCHALE, bräunlicher Scherben mit lavendelblauer gesprüngelter claire de lune-Glasur. Außen überschliffener Purpurfleck. (Sockel)
D. 19,5 cm. *Abb. Tafel 3.* *Chün-yao.* SUNG-Zeit

53. SCHALE, derber quarziger Scherben mit streifiger lavendelgrauer, am Rand dünngeflossener, gesprüngelter claire de lune-Glasur. (Sockel)
D. 17 cm *Chün-yao.* SUNG-Zeit

54. GROSSES SCHALENFRAGMENT. Der Rand von vergoldetem Kupferreif eingefaßt. Gelblicher Scherben. Schöne, strahlige, dicktropfige claire de lune-Glasur mit großem Purpurfleck. Sprüngelung. (Sockel)
D. 18 cm *Chün-yao.* SUNG-Zeit

55. KLEINER TOPF, bauchig mit kurzem Hals und zwei Ösenhenkeln. Tropfige, seladonartige claire de lune-Glasur mit spärlicher Sprüngelung. (Sockel)
H. 11 cm. *Abb. Tafel 3.* *Chün-yao.* SUNG-Zeit

56. KLEINER TOPF, bauchig mit kurzem Hals und zwei Ösenhenkeln. Rötlichgelber Scherben mit dicker, hellgrünlichgrauer, braungesprüngelter Glasur, die den unteren Teil freiläßt. (Sockel)
H. 10,5 cm *Chün-yao.* SUNG-Zeit

57. GROSSE KUMME IN DER BRENNFORM, harter, gelblichweißer Scherben mit claire de lune-Glasur mit zwei kleinen Purpurflecken. Wahrscheinlich ein Fehlstück, bei dem die Schale nicht aus der Brennform gelöst werden konnte. Sehr selten.
D. der Brennform 23,8 cm, D. der Kumme 23 cm. *Abb. Tafel 4.* *Chün-yao.* SUNG-Zeit

58. TOPF, flachbauchig mit kurzem Hals, bräunlichgelber Scherben. Dicke, lavendelgraue, dunkelgesprenkelte, feingesprüngelte claire de lune-Glasur.
H. 12 cm. *Abb. Tafel 3.* *Chün-yao.* YÜAN-Zeit

59. KLEINE SCHALE, konisch. Rötlicher Scherben mit olivgrauer, schwärzlich kleingefleckter, am Rand rotbrauner gesprüngelter Glasur. (Sockel)
D. 12 cm *Chien yao (Temmoku).* SUNG-Zeit

60. TOPF, bauchig, mit kurzem geraden Mundrand und zwei Ösenhenkeln. Harter gelblicher Scherben mit brauner geflossener „Hasenfell"-Glasur. (Sockel)
H. 12 cm. SUNG-Zeit

61. FLACHES SCHÄLCHEN mit profilierter Schulter. Grauer harter Scherben mit zarter feinstgesprüngelter Glasur An der Schulter montierter Bronzering. (Sockel).
D. 9,2 cm SUNG-Zeit

62. FLACHES SCHÄLCHEN, grauer, am unglasierten Rand rötlichgebrannter Scherben mit grauweißer, braungesprüngelter Glasur. (Sockel)
D. 13,5 cm SUNG-Zeit

63. HOHE VASE (Kultlampe?). Auf kurzem Fuß fünf sich nach oben verjüngende Wulstringe mit je fünf kurzen Rohröffnungen, deren Ränder, wie der Vasenrand, mit Bronzeringen montiert sind. Grauer harter Scherben mit gelblicher, gewölkter, feingesprüngelter Glasur. (Sockel)
H. 32 cm. *Abb. Tafel 2.* SUNG-Zeit

64. BAUCHIGER TOPF mit abgesetztem Hals und zwei kleinen blattförmigen Henkeln. Gelblicher Scherben mit graubrauner Glasur. Darüber späterer Lacküberzug mit roten Drachen.
H. 18 cm SUNG-Zeit

65. KLEINES RÄUCHERGEFÄSS, auf drei Füßchen mit ausladendem Rand. Blaugraue, stellenweise blasige claire de lune-Glasur mit mehreren rot-, grün- und blaugetönten Flecken. (Sockel)
H. 6 cm *Chün yao.* SUNG- oder YÜAN-Zeit

66. MINIATUR-VASE mit Henkelchen. Hellbrauner Scherben mit weißem Anguß; mit blauen und durch Brand entstandenen braunen Flecken. Darüber durchsichtige, feingesprüngelte Glasur. (Sockel)
H. 5 cm SUNG- oder YÜAN-Zeit

67. VASE, birnförmig mit engem kurzem Hals, weißlicher Scherben mit weißem Anguß, durchsichtiger Glasur und sicher hingesetzten Narzissen und Obstblütenzweigen in dunkelbrauner Malerei. (Sockel)
H. 23 cm. *Abb. Tafel 4.* *Tz'u chou yao.* YÜAN-Zeit

68. VASE, balusterförmig mit kurzem geradem Hals. Gelblicher Scherben mit weißem Anguß, mit durchsichtiger gesprüngelter Glasur. Vogel- und Pflanzendekor, durch Horizontalringe getrennt, in brauner Malerei. (Holzdeckel und Sockel)
H. 22,5 cm. *Abb. Tafel 2.* *Tz'u chou yao.* YÜAN-Zeit

69. VASE, birnförmig mit kurzem engem Hals. Hellgrauer Scherben mit eingeritztem Dekor von Fledermäusen und Wolken. Unten und auf der Schulter Jui-Muster, am Hals Mäanderborde. Milchige, wenig durchsichtige, in den geritzten Linien weißer stehende Glasur mit Sprüngelung. (Sockel)
H. 26,5 cm. *Abb. Tafel 4.* *Ting yao.* YÜAN-Zeit

70. VASE mit niedrigem flachkugeligem Bauch und hohem zylindrischem, oben ausladendem Hals, mit sich windendem Drachen und hl. Kugel im Relief. Gelblicher Scherben mit weißem Anguß, durchsichtiger Glasur. Drache und Kugel dunkelbraun bemalt. (Sockel)
H. 25 cm. *Abb. Tafel 2.* *Fen ting yao.* YÜAN-Zeit

71. KLEINER DECKELTOPF, harter rötlicher Scherben mit lichter, blaugrauer, etwas poriger Glasur. Unter dieser Lotosranken, Blattfries und Streifenmuster in stumpfem Unterglasurblau. (Sockel). Ein wichtiges Stück der seltenen frühen Unterglasurblaumalerei. Siehe Zimmermann, Chines. Porzellan I, S. 111.
H. 12 cm. *Abb. Tafel 3.* *Möglicherweise* YÜAN-, *sicher frühste* MING-Zeit

72. KLEINER DECKELTOPF wie Nr. 71. Dekor von Blütenzweigen und Rosettenborde. (Sockel).
H. 12,8 cm. *Abb. Tafel 3.* *Möglicherweise* YÜAN-, *sicher frühste* MING-Zeit

73. KLEINE BALUSTERVASE mit zwei flachen Henkeln. Wie Nr. 71. Weißlicher Scherben mit dicker, milchiger, bläulicher, großgesprüngelter Glasur. Lotosranken, Wolkenornamente, Mäander- und Blattfries in stumpfem Unterglasurblau. (Sockel.)
H. 19,7 cm. *Abb. Tafel 3.* FRUHSTE MING-Zeit

74. GROSSER TOPF, bauchig mit gerader Schulter und kurzem Ringhals. Rötlicher Scherben mit weißem Anguß, dessen weggeätzte Stellen den Dekor von breitlinig umrahmten Vögeln, Pflanzen und Schriftzeichen bilden. Darüber leuchtend pfaugrüne, starkgesprüngelte, dickflüssige Glasur.
H. 28,5 cm. *Abb. Tafel 4.* FRÜHE MING-Zeit

75. PAUKEN- UND GONGSCHLÄGER ZU PFERD mit hoher Tartarenmütze. Gelblichgrauer Scherben mit teilweiser grüner Glasur und Resten von kalter Bemalung. Grabfund.
H. 30,6 cm. FRÜHE MING-Zeit

76. STEHENDE DACHFIGUR auf Hohlziegel: Einer der acht Unsterblichen. Steinzeug mit drei Farben (grün, gelb, aubergine) emailliert. Sprüngelung; durch das Alter irisierende und korrodierte Glasur. Schöne Modellierung.
H. 55 cm. *Abb. Tafel 8.* MING-Zeit

77. PAAR DACHZIEGEL, sitzende Tempellöwen. Steinzeug, grün emailliert, stellenweise irisierend.
H. 29 cm MING-Zeit

78. PAAR TEMPELLÖWEN, sitzend auf rundem Sockel. Steinzeug, grün emailliert.
H. 15 cm MING-Zeit

79. RUNDE PLATTE von einem Dachziegel, darauf in Relief sich windender, fünfklauiger Drache. Honigbraune, zum Teil dickgeflossene und gesprüngelte Glasur.
D. etwa 17 cm MING-Zeit

80. TROPFENZÄHLER in Form einer kleinen Pilgerflasche. Weißer Anguß mit durchsichtiger gesprüngelter Glasur, einseitig bemalt mit Blütenstaude in hellem und dunklem Braun.
H. 14 cm. *Abb. Tafel 2.* *Tz'u chou-Art.* MING-Zeit

81. RÄUCHERGEFÄSS. Bauchiger Kessel mit hohem Hals und zwei hochgeschwungenen Henkeln. Auf drei Drachenfüßen. Am Hals und an den Henkeln Jui-Muster in Relief. Gelblichgrauer Scherben mit leuchtendgrüner Glasur. (Holzdeckel mit Jadepilzknopf und Sockel)
H. 22 cm MING-Zeit

82. TOPF, kugelige Form mit kurzem eingezogenem Hals und Ringfuß. Email sur biscuit. Dekor im Cloisonné Stil. Drei Päonienblüten mit Blättern zwischen zwei Blattrankenfriesen in reliefierten Konturen. Das Gefäß auberginefarbig glasiert mit Ausnahme des türkisblauen Fries- und Blattdekors und der weiß ausgesparten Päonien mit gelben Flecken. Inneres und Boden türkisblau. Sprüngelung. Edelste Arbeit. (Sockel)
H. 15 cm. *Abb. Tafel 3.* MING-Zeit UM 1500

83. BALUSTERVASE. Auf Hals und Leibung eingeritzte Lotosfriese. Auf der Schulter Wolkenborde. Dicke, großgesprüngelte Seladonglasur. (Sockel)
H. 28 cm MING-Zeit

84. DREI SCHÄLCHEN, a) mit flachem Rand, innen gerillt (Sockel); b) rund; c) unregelmäßig mit eingeritzter Lotosblüte im Spiegel und Rankenborden am Rand. Olivbraune bzw. grünliche Seladonglasur.
D. 13,5 cm, 7,5 cm, 12,2 cm MING-Zeit

85. KLEINE FLASCHENVASE mit schlankem Hals. Grauer Scherben mit dicker, feingesprüngelter, olivgelber Glasur. (Sockel)
H. 15,3 cm 17. JAHRHUNDERT

86. APFELGRÜNE VASE, (monochrom) braun gesprüngelt. Hals abgeschliffen, mit vergoldeter Silbermontierung. (Holzdeckel und Sockel)
H. 10,5 cm. *Abb. Tafel 10.* KANG-HSI-Zeit

87. PAAR TEMPELLÖWEN mit Jungen, sitzend auf hohen kubischen Sockeln. Blanc de chine.
H. 14,5 cm. FRÜHE KANG-HSI-Zeit

88. FLASCHENVASE mit schlankem Hals. Päonienranken in ganz flachem, konturiertem Relief. Weiße Glasur. (Sockel)
H. 22,3 cm KANG-HSI-Zeit

89. KLEINE SCHALE mit steiler Wandung. Im Spiegel Stilleben von „köstlichen Dingen." Randborden. Unterglasurblau. (Sockel)
D. 13,5 cm KANG-HSI-Zeit

90. KLEINE VASE, bauchig, mit Vertikalrillen und kurzem Hals und Fuß. Drei Medaillons mit „köstlichen Dingen"; dasselbe Motiv auf der Schulter und über dem Fuß in schönem Unterglasurblau. (Sockel)
H. 14 cm. KANG-HSI-Zeit

91. SCHLANKE VASE, eiförmig mit kurzem Hals. Oben und unten Brokatgehänge. Dazwischen Lotos- und geometrische Motive in Unterglasurblau. (Holzdeckel und Sockel)
H. 23 cm. KANG-HSI-Zeit

92. INGWERTOPF, „Pflaumenblüten und gesprungenes Eis"-Dekor in Unterglasurblau. (Holzdeckel und Sockel)
H. 17,7 cm KANG-HSI-Zeit

93. EIFÖRMIGE VASE, crêmefarbig mit feiner, braungesprüngelter Glasur. (Sockel)
H. 14,5 cm KANG-HSI-Zeit

94. PINSELBECHER, Lotos-, Wasserpflanzen und Vögel in „Famille-verte"-Dekor. (Sockel)
H. 13,7 cm KANG-HSI-Zeit

95. VASE, in Kürbisflaschenform. Der untere Teil Seladonglasur mit abschließendem, kapuzinerbraunem Rand. Der obere Teil weiß mit Granatenzweigen in Unterglasurblau.
H. 20,5 cm. *Abb. Tafel 4.* KANG-HSI-Zeit

96. KLEINE FLACHE SCHALE, graubrauner Scherben mit dicker lüstrierter hellblaugrauer, schwarz und rotbraun geflammter Glasur.
D. 11,8 cm *Kuan-tung yao.* UM 1700

97. KLEINE WEINSCHALE, außen eingeritzter Dekor von Phönix, Wolken uud Glückszeichen. Blanc de Chine. (Sockel)
D. 7,5 cm Um 1700

98. KANNE mit Schnauze und Henkel. Gelbgraue, fleckige, gesprüngelte Glasur (repariert).
H. 20 cm *Sung-Stil.* KOREA (?) UM 1700

99. TUSCHWASSERGEFÄSS in Form eines spitzen Pfirsichs. Oben pfirsichförmige Öffnung mit eingepreßten Blättern und Stil. Glänzende lavendelgraue „claire de lune"-Glasur mit rotem Spritzfleck. (Sockel)
H. 9,5 cm *Chün yao Art.* YUNG-CHENG-Zeit

100. KLEINE VASE, birnförmig mit kurzem Hals. Lavendelblaue, streifige „claire de lune"-Glasur, am Rand blaß olivfarben. Sprüngelung.
H. 11,5 cm *Chün yao Art.* YUNG-CHENG-Zeit

101. KLEINER TOPF, mit zwei Ösenhenkeln. Dickflüssige gesprüngelte „claire de lune"-Glasur mit vorherrschender Purpurfärbung. (Sockel)
H. 10,7 cm. *Abb. Tafel 3.* *Chün yao.* YÜAN-Zeit

102. SCHALE mit gesprüngelter, außen poriger „claire de lune"-Glasur mit Purpurhauch und hellolivgrauem Rand. (Sockel)
D. 15,7 cm. *Abb. Tafel 4.* *Chün yao Art.* YUNG-CHENG-Zeit

103. VASE, schlanke Balusterform, mit zwei Drachenkopfhenkeln. Körniger Scherben mit dicker lavendelblauer „claire de lune"-Glasur. Zarte Sprüngelung. (Sockel)
H. 25 cm *Chün yao Art.* YUNG-CHENG-Zeit

104. GROSSE SCHALE, bauchig. Scharfglänzende, zartgesprüngelte, lichtblaue, am Rand grünliche „claire de lune"-Glasur. (Sockel)
D. 21 cm. *Abb. Tafel 4.* *Chün yao Art.* YUNG-CHENG-Zeit

105. BAUCHIGER TOPF, Drachen-, Phönix- und Blütenranken-Dekor in Unterglasurblau. Blaumarke: Wan-li. (Sockel und Holzdeckel mit Korallenknopf, Löwe).
H. 13 m 18. JAHRHUNDERT

106. FLASCHENVASE mit dicker, am Fuß tropfiger, grauer „claire de lune"-Glasur mit feiner Sprüngelung. (Sockel)
H. 32,5 cm. *Abb. Tafel 4.* *Chün yao im Sung-Stil.* KIEN-LUNG-Zeit

107. BALUSTERVASE mit gezogenem Hals. Eingeritzter archaisierender Dekor: Drachen-, Yui- und Blattmuster. Grünlichweise Glasur.
H. 18,5 cm KIEN-LUNG-Zeit

108. TEETOPF mit figürlichen Szenen in Landschaft. Unterglasurblau. [Dazu Schale auf Fuß als Deckel. (Sockel.) Blaumarke in Doppelring: Kang-hsi.
H. 18,5 cm. *Abb. Tafel 4.* KIEN-LUNG-Zeit

109. RÄUCHERGEFÄSS, flacher Kessel mit zwei geraden Henkeln auf drei Röhrenfüßen. Auf der Leibung Drachen- und Phönix-Kartuschen in Relief. Durchsichtige feingesprüngelte crêmefarbene Glasur. (Holzdeckel und Sockel)
H. 24,5 cm. *Abb. Tafel 4.* *Fen ting yao Art.* KIEN-LUNG-Zeit

110. RÄUCHERGEFÄSS mit 2 Henkeln und 3 Elefantenkopffüßen. Auf der Leibung die Pakua-Zeichen in Relief. Crêmefarbene gesprüngelte Glasur. (Henkel repariert.) (Holzdeckel mit Achatknabe und Sockel)
H. 16,7 cm. *Abb. Tafel 4.* KIEN-LUNG-Zeit

111. KLEINES RÄUCHERGEFÄSS mit zwei archaisierenden, ornamentierten Henkeln auf drei Knopffüßen. Crêmefarbene, feingesprüngelte Glasur. Vergoldete Kupferfassung.
H. 6,7 cm KIEN-LUNG-Zeit

112. BAUCHIGER TOPF mit leicht abgesetztem, weitem Hals. Weißes Porzellan mit heller Seladonglasur. Großgesprüngelt in der Art des frühen Ko-yao. (Sockel)
H. 14,3 cm KIEN-LUNG-Zeit

113. RÄUCHERGEFÄSS in halbkugeliger Form mit drei Knopffüßen. Braungesprüngelte helle Seladonglasur. (Sockel)
H. 6 cm KIEN-LUNG-Zeit

114. FLÖTENVASE, blanc de Chine.
H. 26 cm KIEN-LUNG-Zeit

115. RÄUCHERGEFÄSS, (monochrom), auf drei Knopffüßen in Form der buddhistischen Almosenschale. Mittelharter gelblicher Scherben, kamelienblattgrüne, feingesprüngelte Glasur. Innen unglasiert. Gekittet. (Sockel)
D. 19 cm, H. 9,8 cm KIEN-LUNG-Zeit

116. KLEINE FLASCHENVASE (monochrom) mit schlankem Hals. Türkisblaue, feingesprüngelte Glasur. (Sockel)
H. 15 cm KIEN-LUNG-Zeit

117. FLASCHENVASE mit zwei Rohrhenkeln. Opake, taubenblaue, gesprüngelte dicke Glasur. (Sockel)
H. 17,5 cm KIEN-LUNG-Zeit

118. KLEINE FLASCHENVASE, flachbauchig, mit schlankem oben verdickten Hals auf drei Knauffüßen. Perlgraue, großgesprüngelte Glasur. (Sockel)
H. 13 cm KIEN-LUNG-Zeit

119. KLEINE FLASCHENVASE mit purpurgewölkter, rotgeflammter Scharffeuerglasur. (Sockel)
H. 12,2 cm KIEN-LUNG-Zeit

120. KLEINE VASE, sehr schlanke Form mit weitem Mundrand. Pfirsichhautfarbene Glasur mit vogeleiartiger Punktierung. In dem hohlen Boden Blaumarke Kang-hsi. (Sockel)
H. 16 cm KIEN-LUNG-Zeit

120a. 4 GROSSE PLATTEN in „Famille-rose"-Dekor. Im Spiegel zwei Vögel auf Blütenzweigen, auf dem Rand Blütenzweige und Embleme.
D. 35,5 cm KIEN-LUNG-Zeit

121. KLEINE VASE, schlanke Form mit engem, kurzem Hals. Grauer Scherben mit geflammter, roter und gelblicher, fleckiger Glasur. (Sockel)
H. 13,5 cm KIEN-LUNG-Zeit

122. FLASCHENVÄSCHEN, bauchig mit langem Hals. Ochsenblut-rote, violett durchflossene Glasur. (Sockel)
H. 14 cm KIEN-LUNG-Zeit

123. VASE, flachkugelig mit hohem zylindrischem Hals. Geflammte, grün und gelb geäderte Purpurglasur. Blaumarke Kang-hsi.
H. 19 cm KIEN-LUNG-Zeit

124. GROSSE FLÖTENVASE, in flachem Relief Landschaften und Drachen. Helle Seladonglasur. Blaumarke in Doppelring: Tschêng-Hua. (Sockel)
H. 40 cm KIEN-LUNG-Zeit

125. VASE, birnförmig mit kurzem Hals. Kleintupfig geflammte, bläulich und grünlichschwarze Scharffeuerglasur.
H. 26,8 cm. *Abb. Tafel 4.* *Süddhina.* 18. JAHRHUNDERT

126. SCHLANKE VASE, zylindrisch mit an Schnur hängendem braunen Fisch in Hochrelief. Blaue, grün und rot geflammte, dicke Glasur. (Sockel)
H. 18 cm *Süddhina.* 18. JAHRHUNDERT

127. SCHALE, blütenförmig. Gelbgraue, tropfige, gesprüngelte, olivbraun geflammte Glasur. (Sockel)
D. 13,5 cm *Japan.* 18. JAHRHUNDERT

128. FLACHE SCHALE auf drei kurzen Füßen. Geronnene blutrote, dicktropfige Glasur mit Schriftstempelung. (Sockel)
D. 18 cm 18. JAHRHUNDERT

129. PAAR TEMPELLÖWEN, sitzend. Fleckig hellbraune, blutrot geflammte Scharffeuerglasur. Rachen und Klauen unglasiert.
H. 15,5 cm *Süddhina (Kuan-tung).* 18. JAHRHUNDERT

130. VIERSEITIGE VASE, archaisierende Form und Reliefdekor. Blau und grün geflossene, lüstrierte, tropfige Glasur mit Sprüngelung.
H. 31,5 cm *Süddhina.* 18. JAHRHUNDERT

131. KLEINE VASE, birnförmig mit kurzem Hals. Grauer Scherben. Rotgefleckte, dunkle, lavendelgrüne, feingesprüngelte Glasur. (Sockel)
H. 13,5 cm *Japan.* 18. JAHRHUNDERT

132. TROPFGEFÄSS, in Form einer Melone. Crêmefarbene, gesprüngelte Glasur mit Blütenzweig und Schrift in Schwarz. Grüner Stil als Ausguß.
D. 8 cm *Japan, Kioto-Art.* UM 1800

133. VASE, geschweifte, bauchige Form mit kurzem Hals. Ochsenblutrote, etwas fleckig geflossene Glasur. (Sockel)
H. 15,6 cm UM 1800

134. BAUCHIGE VASE mit Hals. Graue, braun gesprüngelte Glasur.
H. 17,5 cm UM 1800

135. SCHALE, im Spiegel eisenroter, fünfklauiger Drache. Auf der Wandung sogenannter „Grain-de-ris"-Dekor. Ranken und Yuiborten. Blaumarke: Tchêng-Té. (Sockel)
H. 14 cm UM 1800

136. INGWERTOPF, in Unterglasurblau mit „Pflaumenblüten und gesprungenem Eis"-Dekor, sowie drei Reserven mit Vasen und Glückszeichen. (Holzdeckel und Sockel)
H. 22 cm. UM 1800

137. BAUCHIGE VASE mit abgeschliffenem Hals, geronnenes Ochsenblutrot. (Holzdeckel und Sockel)
H. 26 cm UM 1800

138. RÄUCHERGEFÄSS mit zwei geraden Henkeln (repariert) auf drei Füßen. Durchsichtige olivfarbene, rotgeflammte, im Innern blaufleckige, gesprüngelte Scharffeuerglasur. (Sockel)
H. 14 cm *Kuan-tung yao. Süddhina.* UM 1800

139. FLACHE SCHALE, braungesprüngelte, gelblichgraue Glasur. (Sockel)
D. 26 cm UM 1800

140. HOHE VASE, balusterförmig mit kleinem Hals. Hellgrauer Scherben mit weißem, teilweise abgeätztem Anguß. Der ausgesparte Anguß ist graviert und bildet den Dekor: Die acht Unsterblichen, darunter blühender Lotos und Wassertiere, auf der Schulter Rankenornament. Durchsichtige Glasur. Brauner Grund. Tzuchou-Stil.
H. 35,5 cm

141. FLASCHENVASE mit gedrückter Schulter und schlank ausladendem Hals. Ochsenblutrot mit grauer Wölkung. (Sockel)
H. 23 cm

142. BALUSTERVASE mit zwei Tierkopfhenkeln und archaisierenden Reliefornamenten. Grauer, schwarz polierter Ton, vielleicht Modell für Bronzevase. (Sockel)
H. 35 cm

143. PAAR DECKELTASSEN: Drachen und Wolken in Farben auf olivgrünem Grund. Marke: Tao-Kuang. (Je Sockel)
PAAR KLEINE TELLER: Zwei Affen auf Baum und Fels in Farben. Marke: Tao-Kuang.
H. 9 cm, D. 14,5 cm TAO-KUANG-Zeit

144. PAAR SCHÄLCHEN UND KUMME: a) Blaumalerei mit Blütenzweigen, (je Sockel); b) Innen und außen Landschaftsdekor in Unterglasurblau, Marke: Tao-Kuang.
a) D. 11,2 cm, b) D. 18 cm TAO-KUANG-Zeit

145. ZWEI KUMMEN, farbig bemalt mit dem Gott des langen Lebens (Shou lao), Wolkenschloß und Kranichen auf eingraviertem Wellengrund. Rote Siegelmarke: Tao-Kuang. (Je 1 Sockel)
D. je 16,7 cm TAO-KUANG-Zeit

146. DREI PAAR TELLER: a) mit farbigen Blütenzweigen, Blaumarke: Yung-Tscheng in Doppelring; b) Figürliche Szenen „Famille-rose"-Dekor, Marke Kien-lung, (je Sockel); c) Blumenvasen-Dekor in Blaumalerei, Blaumarke: Kang-shi in Doppelring.
D. 26,5 cm, 21 cm, 30,5 cm

147. ZWEI FLACHE SCHALEN: a) Lotosblattförmig mit geflammter, grauer, blauer und brauner, dicktropfiger Glasur auf schön geschnitztem fünffüßigem Holzsockel, um 1800; b) Mit Eichhörnchen und Traubenranken in Hochrelief auf dem Rand. Blaue, rote und grüne gefleckte Glasur. (Sockel)
D. 28,5 cm, 27,5 cm

148. TELLER, Drache und Phönix zwischen Wolken in Farben. Rote Marke: Kang-shi.
D. 24 cm

149. GROSSE PLATTE, Himmelskönigin mit zwei Dienerinnen und zwei Heiligen unter einer Kiefer, „Famille-rose"-Dekor. Montiert in einem durchbrochen geschnitzten Setzschirm aus Palisander.
Platte 36×25,5 cm

150. PAAR KLEINE INGWERTÖPFE mit Deckeln, „Pflaumenblüten und gesprungenes Eis" in Unterglasurblau. (Je Sockel)
H. 14 cm

151. PAAR KLEINE INGWERTÖPFE mit Deckeln. Pflaumenblütenmuster auf grünem „gesprungenem Eis"-Grund. (Je Sockel)
H. 12,5 cm

152. PAAR KLEINE INGWERTÖPFE mit Deckeln. Pflaumenblüten in Eisenrot auf pulverblauem Grund. Doppelringmarke. (Je Sockel)
H. 13,5 cm

153. KLEINE VASE, melonenähnlich eingeteilt mit kurzem, gebuchtetem Hals und gelber Glasur. (Sockel)
H. 14,5 cm

154. PAAR FLASCHENVASEN mit schlankem Hals. Fünfklauige Drachen in Wolken eingeritzt unter gelber Glasur. Eingedrückte Siegelmarke: Kien-lung.
H. 23 cm.

155. OCHSENBLUTROTE SCHALE, (Holzdeckel und Sockel.)
SECHSECKIGES TEEKÄNNCHEN mit Deckel mit farbiger Figurenmalerei.
H. 7 cm, 10,5 cm

156. KLEINE BALUSTERVASE auf hohem Fuß mit Löwenmasken in Relief. Weiße, gesprüngelte Glasur. (Sockel)
H. 15,3 cm

157. VASE, bauchig mit weiter Öffnung, „Famille-verte"-Dekor mit Lotosblüten und Blattwerk auf grünem Spiralrankengrund, grüne Blattmarke
H. 19,2 cm

158. TUSCHWASSERGEFÄSS, Figuren in Landschaft, in „Famille-verte"-Dekor. Blaumarke in Doppelring: Kang-hsi
H. 9 cm

159. VASE, birnförmig. Nachahmung einer antiken Bronzevase mit Vergoldung. (Sockel)
H. 17 cm

160. VASE, eiförmig mit kurzem eingezogenem Hals und Fuß. Farbiger Dekor im Yung-Tscheng-Stil. Blaumarke: Kien-lung. (Sockel)
H. 21,5 cm

161. INGWERTOPF mit Deckel, runde Form, bemalt in Unterglasurblau, eisenrot und grün mit Drachen und Emblemen auf Spiralgrund. Ming-Dekor. Blaumarke: Tschêng-Tê. (Sockel)
H. 25,2 cm

162. FLASCHENVASE, kugelförmig mit schlankem Hals. Ting Yao-Nachahmung. Reliefdekor. Lotosranken und Blattfriese. Weißes Email. Die Marke bedeutet „in der Halle der Jade". (Sockel)
H. 33,8 cm

163. VASE, balusterförmig mit kleinem kurzem Hals. Reichornamentierter „Famille-rose"-Dekor mit Drachen, Lotosranken und Shou-Zeichen auf gelbem Grund. (Sockel)
H. 33,5 cm

164. HOHE VASE, schlank, birnförmig mit eingezogenem Hals. Kampfszenen in „Famille-verte"-Dekor auf weißem Grund. Blaue Marke: Kang-hsi. (Sockel)
H. 45 cm

165. VASE, balusterförmig mit schlankem Hals. Drachen, Wolken und Flammen in drei Farben auf schwarzem Grund. (Sockel)
H. 20 cm

166. ZWEI KLEINE VASEN, zylinder- und birnförmig mit eingezogenem Hals. Pflaumenblütenzweige, bzw. figürliche Szene in Farben auf schwarzem Grund. (Sockel)
H. je 14,5 cm

167. KLEINE FLASCHENVASE mit zwei beweglichen Ringhenkeln. Eingepreßter Mäanderfries auf der Leibung. Weiße Glasur. (Sockel)
H. 14,8 cm

168. KLEINE VASE, kugelig auf schlankem Fuß mit kurzem Hals. Türkisblaue, feingesprüngelte Glasur.
H. 17 cm

169. DREI KLEINE VASEN, flaschenförmig, vierseitig und schlankbauchig mit blauweißer und farbiger Bemalung. (Je Sockel)
H. 17 cm, 15,8 cm, 16,2 cm

170. ZWEI INGWERTÖPFCHEN mit Deckeln, blaubemalt mit Pflaumenblütenmuster, die Blüten rotbraun abgetönt. (Sockel)
H. etwa 15 cm

171. VASE, schlankbauchig mit oben ausladendem Hals. „Famille-rose"-Dekor mit zwei Medaillons mit je einem Löwen und Chilin. Dazwischen und am Hals verstreute Blumen und Insekten. (Sockel)
H. 32,5 cm

172. SITZENDE HEILIGENFIGUR, bärtig, mit Mütze und Rangtafel. „Famille-rose"-Dekor. (Sockel)
H. 23 cm

173. FIGUR, Kuan-yin, sitzend, blau glasiert.
H. 23,5 cm

174. FLASCHE, rundbauchig mit schlankem Hals, bemalt in „Famille-rose"-Dekor mit vornehmem Paar. (Sockel) Rote Siegelmarke: Kien-lung.
H. 22 cm

175. BALUSTERVASE mit sechs Henkeln. Stilleben und Blüten mit drei Hähnen in „Famille-rose"-Dekor.
H. 26 cm

176. KLEINE VASE, schlanke Form mit kurzem Hals; bemalt mit farbigem Päonienzweig und verstreuten Blüten („Famille-rose"-Dekor) auf türkisfarbenem Wolkengrund. (Sockel)
H. 15,3 cm

177. DREI VASEN, vierseitig, flaschen- und balusterförmig, mit „Famille-rose"-Dekor. a) blaßgrün mit Blumen, Vögeln und Insekten; b) Rebhühner auf Felsen mit Blüten. (Sockel); c) Blüten- und Bordenmuster. (Sockel)
H. 22 cm, 18 cm, 17,5 cm

178. KLEINE VASE, birnförmig mit kurzem Hals. Rosa Päonien mit Ranken auf schwarzem und grünem Grund. (Sockel)
H. 14 cm

179. BALUSTERVASE in gedrungener Form. Tiefes, leuchtendes Blau. (Sockel)
H. 15 cm

180. VASE, birnförmig, Mäandergürtel auf von Lotosranken überzogenem Grund. „Famille-rose"-Dekor. (Sockel)
H. 23 cm

181. VASE, balusterförmig; bemalt in „Famille-verte"-Dekor mit Pflaumenblütenzweigen, Vögeln und Pflanzen auf hellgrünem Grund. (Sockel)
H. 19 cm

182. ZWEI VASEN, flaschen- und kürbisförmig, mit hellerer und dunklerer Ochsenblutglasur. (Je Sockel)
H. 21,5 cm, 22 cm

183. VASE, schlankbauchig. Vier Heilige (Sennin) in Wolke und auf Wellen. In Farben auf blutrotem Grund. (Sockel)
H. 32,5 cm

184. BALUSTERVASE mit abgesetztem Hals mit Wulst. Vögel, Blüten und Rankenwerk in Unterglasurblau. Blaumarke: Doppelring. (Sockel)
H. 26 cm

185. VIERKANTVASE, Form und Ornamente archaisierend, mit Elefantenkopfhenkeln in Hochrelief. Schwarzes Email auf Biskuit. (Sockel)
H. 28,5 cm

186. VASE, bauchig, nach oben sich verjüngend, mit geschweiftem Rand. Ochsenblutrote, etwas durchflossene Glasur.
H. 20,2 cm

187. FLASCHENVASE, nach oben sich verjüngend. Ochsenblutrote, nach unten dunkler geflossene Glasur. (Sockel)
H. 21,5 cm

188. ZYLINDRISCHE VASE mit eingezogenem Fuß und Hals. Stilleben von Vasen und Glückszeichen in blauem Relief auf Seladongrund. (Sockel)
H. 18,5 cm

189. ZWEI KLEINE VASEN: a) Flötenform mit apfelgrüner, lüstrierter und gesprüngelter Glasur; b) konische, schlanke Form mit grüner, gesprüngelter Glasur.
H. 17,5, 13,5 cm

190. VASE, bauchig mit kurzem Hals und türkisfarbener, blaugeflammter und gesprüngelter Glasur.
H. 17 cm

191. KLEINE VASE, balusterförmig. Hellgrüne Glasur mit farbigem Blütenbaum. Blaumarke: Kang-shi. (Sockel)
H. 18,5 cm

192. VASE, schlankbauchig mit kurzem Hals, bemalt mit Gänsen zwischen Schilf und Chrysanthemen in Eisenrot, Silber und Gold. Auf dem Boden rote Siegelmarke: Kien-lung.
H. 22,2 cm

193. VASE, birnförmig mit eingezogenem Hals, mit farbigem Blütenbaum. (Sockel)
H. 22,5 cm

II. BRONZEN

a) FRÜHBRONZEN: CHOU bis YÜAN

194. HELLEBARDE UND SPEERSPITZE mit starker, farbiger Patina. Blutrinne.
H. 22 cm, 25 cm. *Abb. Tafel 5.* FRÜHER ALS CHOU-Zeit

195. AXT UND GLOCKE (Sockel), besonders frühe Stücke. Glocke mit feinem Linienornament. Grüne Patina.
H. 9,8 cm, 10 cm. *Abb. Tafel 5.* FRÜHER ALS CHOU-Zeit

196. FÜNF BRONZE-GLOCKEN, Sattelschmuck; aus einem Kaisergrab in Lohan, Prov. Honan.
H. 5, 5,5, 4,2 cm. *Abb. Tafel 5.* CHOU-Zeit

197. SIEBZEHN PFEILSPITZEN, Provenienz wie Nr. 196. Zwei- und dreischneidige Typen.
H. Durchschn. 7 cm. *Abb. Tafel 5.* CHOU-Zeit

198. ZWEI LANZENSPITZEN UND SCHAFTBESCHLAG aus einem Kaisergrab in Lohan.
H. 12,5 und 13 cm CHOU-Zeit

199. FÜNF SIEGEL, viereckig mit Hasen, Schildkröte usw.
Br. etwa 2 cm Drei aus dem Kaisergrab in Lohan CHOU-ZEIT, zwei aus HAN-Zeit

200. ZWEI RADNABEN, vollständig erhalten mit Pflöcken und Schnallen (aus Lohan)
SATTELSCHNALLE UND VIER SCHARNIERE. Das Ornament ist teils vertieft, teils in Flachrelief und stellt eine Verbindung von Tier- und geometrischen Motiven dar.
D. 8,3 cm, H. 6,2 cm. *Abb. Tafel 5.* *Norddhina.* CHOU-Zeit

201. DREI ZIERBESCHLÄGE eines Kriegswagens (aus einem Kaisergrab in Lohan) und BRONZEFEDERRING.
L. 5,5 cm, D. 2,5 cm. *Abb. Tafel 5.* CHOU-Zeit

202. ZWEI ZIERGRIFFE, reich ornamentiert mit reliefierten geometrischen Mustern (Fundort Lohan). Nordasiatischer Stil.
L. 11,7 cm. *Abb. Tafel 5.* 1. JAHRTAUSEND V. CHR.

203. SECHS ZIERBESCHLÄGE, in Drachenköpfe auslaufend (Fundort Lohan). Nordasiatischer Stil.
L. 8,5 cm. *Abb. Tafel 5.* 1. JAHRTAUSEND V. CHR.

204. BESCHLAGTEIL von Kriegswagen (?) mit Drachen in Henkelform (Fundort Lohan). Nordasiatischer Stil.
H. 4,5 cm. *Abb. Tafel 5.* 1. JAHRTAUSEND V. CHR.

205. ELF ZIERSTÜCKE von Kriegswagen (?) mit gravierten, fein gearbeiteten, geometrischen Ornamenten (Fundort Lohan). Nordasiatischer Stil.
H. 5,5 cm. *Abb. Tafel 5.* 1. JAHRTAUSEND V. CHR.

206. SPITZE UND SCHAFTKNAUF einer Sakrallanze. Die Spitze dreischneidig. Schaftansatz und Knauf reich verziert mit verschiedenen geometrischen Mustern und stilisierten Tierkopfmotiven in Hochrelief. Nordasiatischer Stil. Fundort Lohan.
H. 11 cm, 3,7 cm. *Abb. Tafel 5.* 1. JAHRTAUSEND V. CHR.

207. SECHS SPEERSPITZEN (auf Holzgestell) zweischneidig mit geriefter Mittelrippe und Ösen am Hohlschaft. Neben den Rippen und am Schaft Ornamente. (Fundort Lohan).
H. 24,5 cm, 27,5 cm. *Abb. Tafel 5.* 1. JAHRTAUSEND V. CHR.

208. DREI SPEERSPITZEN, zweischneidig mit Mittelrippe. Hohler Schaft, eine mit Öse, die beiden andern durchlocht und die Mittelrippen in Löwenköpfchen endigend.
L. 19,5 cm, 21 cm, 23 cm. *Abb. Tafel 5.* CHOU-Zeit

209. VIER SCHWERTER, zweischneidig, eines abgebrochen mit Resten der Holzscheide und Goldtauschierung am Griffansatz.
L. 50 cm, 46,5 cm, 46 cm, 21 cm. *Abb. Tafel 5.* CHOU-Zeit

210. LANGSCHWERT. Die zweischneidige Klinge mit Aussparung der Mittelrippen versilbert. Interessante Patina mit Kupferblüten.
L. 61,5 cm. *Abb. Tafel 5.* CHOU-Zeit

211. VIER HELLEBARDENKLINGEN mit Schriftzeichen und Ornamenten. Schöne Patina.
L. 21,5 cm, 18 cm, 16 cm, 19 cm. *Abb. Tafel 5.* CHOU- und HAN-Zeit

212. FISCHDRACHENKOPF, Zierpflock von einem Kriegswagen. Kräftige Modellierung. (Sockel)
Br. 7 cm. *Abb. Tafel 5.* CHOU-Zeit

213. WASSERGEFÄSS (I) zum Übergießen der Hände, in Tiergestalt, auf drei Füßen. Ausguß und Henkel mit stilisierten Drachenköpfen. Silberhaltige Bronze. Das Gefäß muß seinem Zustand nach ungebraucht dem Bestatteten mitgegeben worden sein. (Sockel)
L. 22,5 cm. *Abb. Tafel 6.* CHOU-Zeit

214. GLOCKE (Chung), flache ovale Form, gradseitig, unten ausgebuchtet, oben mit Öse. Verziert, beiderseitig mit eingeritzten geometrischen Ornamenten, sowie mit sechs Knopfreihen, die angeblich zur Klangregulierung dienen. Aufgehängt in Holzgestell.
H. 22 cm. *Abb. Tafel 6.* CHOU-Zeit

215. GLOCKE (Chung) mit Handgriff. Flachovale Form, gradseitig, unten ausgebuchtet. Auf der oberen Hälfte Knopfreihen von Flechtschnurlinien umrahmt. Dazwischen frühe Inschrift. (Sockel)
H. 31,8 cm. *Abb. Tafel 6.* HAN-Zeit

216. WEINOPFERGEFÄSS (Chüeh) auf drei Füßen mit Ausguß, zwei Knöpfen auf Rand zum Abheben aus dem Feuer und einem seitlichen Henkel. Inschrift unter dem Henkel in Guß. Ohne Ornament. Schöne, glänzend grüne Patina. (Sockel)
H. 22,8 cm HAN-Zeit

217. OPFERGEFÄSS (Ting), runder Kessel mit zwei Henkeln und drei geraden Röhren-Füßen. (Ergänzungen an den Füßen.) Rundumlaufendes „Donnermuster" (Lei-wen). Inschrift im Innern. Holzdeckel mit Jadeknopf und Sockel.
H. 22,3 cm. *Abb. Tafel 6.* HAN-Zeit

218. SCHLANKE VASE mit kurzem, hohlem Fuß und ausladendem Rand. Am Hals Rundfries: Vier regelmäßig angeordnete Drachenornamente mit zwei Punkten auf einem mit Mäanderornamenten verzierten Grund. Fuß leicht profiliert. Im Innern gleichzeitig mit dem Guß entstandene Inschrift. Hervorragend in Arbeit, Material und Patina.
H. 21 cm. *Abb. Tafel 6.* HAN-Zeit

219. LANZENSPITZE für Kultzwecke (?) mit Schriftzeichen.
L. 11 cm. *Abb. Tafel 5.* HAN-Zeit

220. SECHS GEWANDSPANGEN mit reichen Gold- und Silbertauschierungen in Löwen-, Drachen- und Vogelköpfe endigend.
L. 16,5 cm, 15,5 cm, 15 cm, 14,5 cm, 12 cm, 11 cm. *Abb. Tafel 5.* HAN-Zeit. (Eine ohne Patina: SUNG-Zeit)

221. ZWEI ARMBRUSTSCHLÖSSER mit eingravierten Inschriften. Grüne Patina. (Ein Kästchen dazu.)
L. 14,3 cm, 15 cm HAN-Zeit

222. GLOCKE, flach oval, unten ausgebuchtet, oben Öse mit Flachornamenten und Knöpfen. Holzgestell.
H. 16,5 cm. *Abb. Tafel 6.* HAN-Zeit

223. WEINOPFERGEFÄSS (Chüeh) auf drei Füßen mit Ausguß, zwei Knöpfen auf Rand zum Abheben aus dem Feuer, und einem seitlichen Henkel mit Drachenkopf. Unter dem Henkel gravierte Inschrift. Auf der Wandung zwei durch Rippen getrennte stilisierte Tierfratzen (Tao-tieh) in Flachrelief auf Mäandergrund. Sehr edle Bronze und Patina.
H. 20 cm. *Abb. Tafel 6.* HAN-Zeit

224. WEINOPFERGEFÄSS wie Nr. 223. Auf der Leibung Spiralornamentik in Silber- und Goldtauschierung, die in ihrer Anordnung auf das ursprüngliche Tiermotiv zurückgeht. Edle Bronze und Patina.
H. 20 cm. *Abb. Tafel 6.* HAN-Zeit

225. KLEINES KOCHGERÄT (Chiaotou) mit langem Handgriff und drei kurzen Füßen auf flacher Pfanne. Auf dem Handgriff silbertauschierte Inschrift.
D. 15,8 cm HAN-Zeit

226. OPFERGEFÄSS FÜR KORN (Fu). Rechteckige Form mit profiliertem Rand und Randfuß. Die seitlichen Henkel verziert mit Drachenköpfen und Mäander. Leicht gewölbte Wandung. Zwei Palmettenfriese in Flachrelief. Gegossene Inschrift im Innern. Goldhaltige Bronze, maulbeerschwarz, mit besonders schöner Patina. (Sockel)
H. 8 cm. *Abb. Tafel 6.* HAN-Zeit

227. SCHALE, rund. Am äußeren Rand einige eingeritzte Linien. Silberhaltige Bronze mit kräftiger, blauer und grüner Patina.
D. 14,6 cm HAN-Zeit

228. OPFERGEFÄSS (Ting). Runder Kessel auf drei kolbenförmig geschweiften Füßen und zwei geschwungenen Henkeln. Auf der Leibung drei Bandfriese mit verschlungenen, stilisierten Drachen in Flachrelief. Schöne rotfleckige und dunkle Patina. (Holzdeckel und Sockel)
H. 14,3 cm. *Abb. Tafel 6.* HAN-Zeit

229. OPFERGEFÄSS mit flachkugeligem Kessel. (Der Deckel mit drei Ösen und Ring, sowie die beiden Henkel sind aus späterer Zeit, die drei Füße angesetzt). Leichter, schön patinierter Guß. (Sockel)
H. 18 cm 1. JAHRTAUSEND

230. KULTGEFÄSS. Flache Schale mit runder Aussparung in der Mitte auf hohem profilierten Vogelfuß, dessen Sockel ebenso wie der Boden der Schale mit eingeritzten Schriftzeichen bedeckt ist.
H. 21,8 cm. *Abb. Tafel 6.* HAN-Zeit

231. SPIEGEL, rund, mit gebuchtetem Rand und Knopf. Verziert mit vier Rosetten und drei Blüten in Flachrelief. Silberbronze mit teilweiser grüner Patina.
D. 16,2 cm. *Abb. Tafel 7.* HAN-Zeit

232. SPIEGEL, rund, mit Knopf für Schnur, hellenistisches Ornament, Rankenmotiv auf Spiralriefengrund. Hervorragende Qualität der Bronze, feiner Guß mit zarter grünlichgrauer Patina. (Seiden-Futteral)
D. 8,1 cm. *Abb. Tafel 7.* HAN-Zeit

233. SPIEGEL, rund, mit Knopf. Dreifacher Zackenfries am Rand, im Innern stilisierte Vögel und Drachen zwischen Linienornamenten in Flachrelief. Dazwischen regelmäßig verteilte Knopfornamente. Zum Teil kräftig grün patiniert.
D. 11,2 cm. *Abb. Tafel 7.* HAN- oder TANG-Zeit

234. SPIEGEL, achtfach gebuchtet mit rundem Knopf. Auf dem Rand in Flachrelief je vier wechselnde Blüten- und Wolkenornamente. Im Innern Wildgänse und Blütenzweige. Edle Goldbronze. Patina mit Metallblüten.
D. 12,2 cm. *Abb. Tafel 7.* FRÜHE TANG-Zeit

235. SPIEGEL, rund, mit Knopf für Schnur. Rand profiliert. Im Innern Fries mit zwei sich im Kreis verfolgenden Drachen. Silberbronze mit grauer, grünfleckiger Patina.
D. 9 cm. *Abb. Tafel 7.* FRÜHE TANG-Zeit.

236. SPIEGEL, rund, mit rundem Knopf. Fein profilierter Rand, im Innern vier Schriftzeichen in Quadraten. Silberbronze teilweise grün patiniert.
D. 10 cm TANG-Zeit

237. SPIEGEL, rund, mit Öse. Stilisierte Tiere in reich verschnörkeltem Rankenornament. Darum Profilierungen. Graubraune Patina.
D. 11 cm TANG-Zeit

238. 2 SPIEGEL, rund, mit rundem Knopf, verziert mit kreisförmig angeordneten Schriftzeichen und Riefelungen. Goldbronze mit „maulbeerschwarzer" Patina.
D. 8 cm, 8,4 cm. *Abb. Tafel 7.* TANG-Zeit

239. SPIEGEL, rund, ähnlich wie Nr. 238, dünne Platte.
D. 7 cm TANG-Zeit

240. SPIEGEL, rund, mit Tierknopf. Hellenistischer Dekor in versenktem Hochrelief. Im Innern vier stilisierte Löwen und Pflanzenranken. Darum, durch Ring getrennt, acht Vögel zwischen Weintrauben und Blattwerk. Silberbronze mit bräunlicher Patina.
D. 9,7 cm. *Abb. Tafel 7.* TANG-Zeit

241. SPIEGEL, rund, mit Knopf. Als Verzierung Schriftzeichen und geom. Ornament in einer Zackenbordüre. Goldbronze mit zum Teil grüner Patina.
D. 7 cm TANG-Zeit

242. SPIEGEL, rund, mit Knopf, gewölbter Rand, in der Mitte zwei Drachen und Schriftzeichen. Dunkelgrüne Patina.
D. 7,5 cm SUNG-Zeit

243. SPIEGEL, rund mit abgeflachtem Knopf. Auf der Rückseite versenkt Heilige, Kinder, Hirsch, Blumenvasen und taoistische Attribute in Hochrelief. Grüngraue Patina.
D. 9 cm. *Abb. Tafel 7.* SUNG- oder FRÜHE MING-Zeit

244. ZIERBESCHLAG eines Kriegswagens oder einer Hellebarde. Auf beiden Seiten hochrelifierte Drachenmaske.
L. 10 cm. *Abb. Tafel 5.* TANG-Zeit

245. BODDISATHWAKÖPFCHEN einer Votivfigur mit Resten von Vergoldung.
H. 3,5 cm TANG-Zeit

246. BODDISATHWAFIGÜRCHEN, stehend mit Nimbus, schöne Vergoldung. (Sockel)
H. 5,7 cm TANG-Zeit

247. BUDDHAKÖPFCHEN. Runder Typ mit langen Ohren. Die Haare schneckenförmig stilisiert. Reste von Vergoldung und Bemalung.
H. 10 cm SUNG-Zeit

248. DREI KLEINE SAKRALGEFÄSSE: Räuchergefäß und zwei feuervergoldete Weinopferschalen; jedes auf drei Füßen.
H. 5,5 cm, 8 cm, 8 cm TANG-, SUNG- und MING-Zeit

249. ZWEI GEWICHTE mit Ösen. Auf der Wandung Inschriften. (Sockel)
D. 8 cm, 9,2 cm 1. JAHRTAUSEND N. CHR.

250. KESSEL (HUO), flachkugelig mit Phönixkopfausguß, auf drei kurzen Füßen. Auf der Leibung geometrischer Ornamentfries. Dunkel patinierte Bronze. (Mit späterem, nicht dazugehörigem Deckel.)
H. 11,5 cm SUNG-Zeit

251. FLACHE SCHALE mit profiliertem Randfuß, dünner feiner Guß mit dunkler Patina.
D. 21,2 cm SUNG-Zeit

252. FLÖTENVASE, Sakralbecher für Wein (Ku), mit ausladendem Fuß und Hals. Auf dem Wulst und auf dem zweimal kreuzförmig von „Geisterlöchern" durchbrochenen Fuß eingegrabene archaische Ornamente. Edle Patina, dünner Guß. (Sockel)
H. 26,8. *Abb. Tafel 6.* SUNG-Zeit

253. VOTIVFIGUR, sitzender Buddha mit Resten von Feuervergoldung. (Sockel)
H. 7,3 cm SUNG-Zeit

254. BUDDHAJÜNGER, stehend auf Sockel mit Lotosblättern, langärmeliges Gewand, (Hände abgebrochen) dunkle Patina.
H. 23,5 cm SUNG-Zeit

255. KLEINE VASE, vierseitige Weingefäßform (Hu). Die zwei Henkel mit Tierköpfchen, auf den Wandungen eingeritzte Ornamente. Schöne Patina. (Sockel)
H. 9 cm SUNG-Zeit

256. LIEGENDER TIGER, wohl Papiergewicht. Schriftzeichen und Rankenwerk in Silber tauschiert. Grüne Patina. (Sockel)
L. 7,5 cm *Tang-Stil,* SUNG-Zeit

257. GROSSE VASE mit hohlem Randfuß, kugeligem Bauch, schlankem Hals und sechsfach gebuckeltem Abschluß. Rote und grüne Patinaflecken. (Sockel)
H. 40,5 cm YÜAN-Zeit

258. KLEINE VASE mit zwei Drachenkopfhenkeln. Eingezogener Hals, hoher Fuß. Antike Ornamente.
H. 7,5 cm *Sung-Stil*

259. MINIATUR-RÄUCHERGEFÄSS auf vier Füßen. Auf der Leibung Lotosranken in Relief. Drachenhenkel. Cire perdue. (Holzdeckel und Sockel)
H. 8,5 cm SUNG- oder FRÜHE MING-Zeit

BRONZEN: MING bis CHING

260. OPFERGEFÄSS FÜR REIS (Tou), mit Deckel, kugelförmig auf hohem Fuß. Am Gefäß zwei, auf dem Deckel drei Ringgriffe. Tierornamentik auf Mäandergrund in Flachrelief.
H. 34 cm. *Abb. Tafel 8.* *Chou-Stil. Jüngerer Guß*

261. OPFERGEFÄSS, vierseitig mit ausladendem Rand und Mittelwulst. Archaisierende Tier- und Linearornamentik in Relief. An den Kanten vorspringende Zackenornamente. Feuervergoldet und versilbert. (Sockel)
H. 24,5 cm *Chou-Stil*

262. OPFERGEFÄSS in Gestalt eines Vasentragenden stilisierten Phönix. Mäanderornamente in Flachrelief.
H. 22,5 cm *Han-Stil. Spätere Arbeit.*

263. GROSSE VASE, balusterförmig mit Ringhenkeln. Archaisierender Stil. Tiermotive auf Mäandergrund in Flachrelief.
H. 42,5 cm *Chou-Stil*

264. GROSSE VASE, vierseitig mit zwei Ringhenkeln und kurzem Hals. Archaisierendes Ornament auf Mäandergrund in Flachrelief.
H. 34,3 cm *Chou-Stil*

265. GROSSE GLOCKE, flache ovale Form, unten ausgebuchtet, oben Hänger in Gestalt eines Doppeldrachen. Wandung beiderseitig verziert mit regelmäßig angeordneten Spitz- und Rundknöpfen, sowie reliefierten Inschriften. Archaischer Charakter. Holz-Klöppel und Gestell.
H. 40 cm. *Abb. Tafel 8.* FRÜHE MING-Zeit

266. KANONENROHR, mit profiliertem Wulst und Inschrift. Grüne Patina. (Holzkasten)
H. 35 cm MING-Zeit

267. SIEBEN MÜNZEN, davon zwei sogenannte Messermünzen, eine in Form einer Hellebardenklinge.
AUS VERSCHIEDENEN EPOCHEN

268. OVALE DOSE. Auf dem Deckel liegender Salamanderdrache mit Resten von Vergoldung. (Sockel)
L. 13,7 cm FRÜHE MING-Zeit

269. SCHALE mit kurzem profiliertem Randfuß. Auf der Wandung Profillinien und rundumlaufende, geometrische und Pflanzenornamente in feiner Gravierung. Im Innern gegossen: Schriftzeichen und zwei Fische als Symbol des ehelichen Glücks. Henkel und Fußrand später angesetzt. (Holzsockel mit Buddhafigur)
H. 11 cm FRÜHE MING-Zeit

270. TROPFENZÄHLER in Tierform, auf drei Füßen mit Henkel und beweglichem Deckel. Silber- und Goldtauschierung. (Sockel)
H. 6 cm FRÜHE MING-Zeit

271. VASE mit kurzem eingezogenem Fuß und schlankem Hals mit Ring. Sehr schöne Patina.
H. 16,3 cm FRÜHE MING-Zeit

272. PINSELHALTER in Form eines Drachen. (Sockel)
L. 13,5 cm MING-Zeit

273. SCHRIFTTAFEL als Setzschirm montiert. (Holzgestell)
13,5 × 7,6 cm MING-Zeit

274. TROPFENZÄHLER: Kaki-Frucht mit vergoldetem Zweig. (Sockel)
H. 4,3 cm MING-Zeit

275. TROPFENZÄHLER: Liegende Chimäre. (Sockel)
L. 9,5 cm FRÜHE MING-Zeit

276. KLEINE VASE, Ballusterform auf kurzem Hohlfuß. Dunkle schöne Patina.
L. 14 cm MING-Zeit

277. KLEINE VASE, birnförmig mit schlankem Hals und hohem Fuß. Elefantenhenkel. Eingeritztes Blumenornament mit Vergoldung. (Sockel)
H. 11,8 cm MING-Zeit

278. TEMPELGLOCKE. Messingbronze mit aufgelegten Goldflecken.
H. 8,5 cm MING-Zeit

279. GROSSE VASE, bauchig, mit zwei auf dem Rand sich haltenden Drachen als Henkel. Hellbraune Patina mit Goldflecken. Auf dem Boden Siegelmarke des Ming-Kaisers Süan-Te. (Sockel)
H. 34 cm

280. SITZENDER BUDDHA, Gelbbronze, schwärzlich patiniert. Japan oder China. (Sockel)
H. 7,3 cm 16. JAHRHUNDERT

281. LACHENDE KNABENFIGUR, stehend, in betender Haltung. Reste von Vergoldung.
H. 20,5 cm MING-Zeit

282. STEHENDE FIGUR: einer der acht Unsterblichen. Lackiert und vergoldet. (Sockel)
H. 15,3 cm MING-Zeit

283. ZWEI KRIEGERFIGUREN, stehend auf kubischem Sockel, vergoldet. a) mit Helm, b) mit Schwert.
H. 39 cm MING-Zeit

284. ZWEI PAAR TEMPELLÖWEN, die Männchen mit der Kugel, die Weibchen mit Jungen bzw. Pilz.
H. ca. 15 cm MING-Zeit

285. ZWEI BALUSTERVASEN mit hohem Randfuß und Tierkopfhenkeln. Teilweise vergoldet. a) Phönix- und Pflanzendekor, graviert und vergoldet; b) Stilisierte Berge in Vergoldung. Am Hals Mäanderfries in Relief. Bewegliche Ringe in den Henkeln.
H. 28,2 cm, 30 cm MING-Zeit

286. RÄUCHERGEFÄSS. Archaische Form und Ornamentik. Kurzer rechteckiger Kessel mit zwei geschwungenen Henkeln auf vier Drachenkopffüßen mit Resten von Vergoldung. (Holzdeckel mit Onyxknopf und Sockel)
H. 17,6 cm. *Abb. Tafel 6.* MING-Zeit

287. RÄUCHERGEFÄSS in archaischer Form. Vierseitiger Kessel mit hohem Hals und hochgeschwungenen Henkeln auf vier Löwenkopffüßen. Archaisierende Flachreliefornamentik. (Sockel und Holzdeckel mit Pfirsich in schwarz- und weißgefleckter Jade)
H. 33 cm. *Abb. Tafel 8.* MING-Zeit

288. OPFERGEFÄSS (ting) mit rundem Kessel auf drei Röhrenfüßen. Archaischer Dekor mit großen Fratzen in Flachrelief mit Resten von Vergoldung (Henkel abgeschliffen). (Holzdeckel und Sockel)
H. 15,8 cm. MING-Zeit

289. OPFERGEFÄSS in Gestalt eines Fabeltieres (Tsun). Mit spiralförmigen Ornamenten in Flachrelief, teilweise vergoldet. Deckel mit Knopf. Archaischer Stil. (Sockel)
H. 16,5 cm MING-Zeit

290. WEINOPFERGEFÄSS in der Form wie Nr. 223. Auf der Wandung fünf blütenförmige Knöpfe auf Gittergrund. Zwischen den Füßen eingeritzte Inschrift.
H. 13,5 cm MING-Zeit

291. VERSCHIEDENES. a) Gewölbte Tafel mit Inschriften in Relief und eingeätzt; b) kleiner Setzschirm mit Karpfen in Wellen, Vogel auf Fels in teilweise vergoldetem Relief.
L. 19,5 cm, H. 10 cm MING-Zeit

292. SPIEGELHALTER in Form eines liegenden Einhorns mit stilisiertem Flammenornament und Wolkenmuster. Dazu eine Votivplatte mit sitzendem Buddha und Schriftzeichen in Relief.
Br. 23 cm, H. 13 cm MING-Zeit

293. GROSSER SPIEGELHALTER in Form eines liegenden Einhorns. Rotfleckige Patina. Flammenornamente.
H. 17,2 cm MING-Zeit

294. FABELTIER (Chilin), stehend, mit Schabrake, teilweise vergoldet (Schweif fehlt). (Sockel)
H. 20,5 cm SPÄTE MING-Zeit

295. DREI FIGÜRLICHE BRONZEN: a) Sitzender Pu-tai, b) dreibeinige Schildkröte, c) große Petschaft mit Reiter und sitzender Figur.
H. 4 cm, 3 cm, 4,6 cm — 16. und 17. JAHRHUNDERT

296. OVALES RÄUCHERGEFÄSS mit zwei Tiermasken auf vier kurzen Füßen. (Sockel)
L. 13 cm — 17. JAHRHUNDERT

297. FLACHES RÄUCHERGEFÄSS, klein mit zwei Henkeln und drei kurzen Füßen, schöne rotfleckige Patina.
H. 4,5 cm — 17. JAHRHUNDERT

298. DREI TIERFIGUREN: a) Fabeltier, einen Zweig haltend; b) Pferd mit Affe; c) liegender, gesattelter Elefant. Gelbbronze. (Drei Sockel)
H. 4,5 cm — 17. JAHRHUNDERT

299. STEHENDE FIGUR: einer der acht Unsterblichen, Münze in der Hand und Pilgerflasche auf dem Rücken. (Sockel)
H. 11 cm — 17. JAHRHUNDERT

300. PETSCHAFT, Tempellöwe mit Kuppel. Große Siegelinschrift. Messingbronze mit Resten von Vergoldung.
H. 11 cm — 17. JAHRHUNDERT

301. KLEINE VASE, SCHMINKDOSE UND ZWEI AMULETTE. Die Vase mit schlankem Hals und Drachen in Relief. Die Dose aus Kupfer mit vergoldeten Blütenzweigen und Vögeln verziert. (Zwei Sockel)
H. 10,5 cm, D. 6 cm, D. 4,5 cm und 6,2 cm — 17., 18. und 16. JAHRHUNDERT

302. PAAR ALTARVASEN, vierseitig mit Mittelwulst, Randfuß und ausladendem Hals. Archaischer Dekor in Flachrelief. (Je Sockel)
H. 15 cm — 17. JAHRHUNDERT

303. FLÖTENVASE, vierseitig, mit ausladendem Rand und Randfuß. Auf dem Mittelwulst vier Chilin in Flachrelief. (Sockel)
H. 16,8 cm — 17. JAHRHUNDERT

304. FLÖTENVASE, mit hohlem Randfuß, Mittelwulst und ausladendem Hals. Archaisierendes Flachreliefornament.
H. 27,7 cm. *Abb. Tafel 6.* — 17. JAHRHUNDERT

305. OPFERGEFÄSS, (ting) zweihenkelig mit rundem Kessel auf drei Röhrenfüßen. Archaischer Dekor vergoldet. (Holzdeckel mit Jadeknopf und Sockel)
H. 15 cm. *Abb. Tafel 6.* — 17. JAHRHUNDERT

306. KOHLENBECKEN UND RÄUCHERGEFÄSS, zylindrisch auf je drei kurzen Füßen. Das Becken mit zwei beweglichen Henkeln und archaischen Flachreliefornamenten, über dem Boden Zugloch. Das Räuchergefäß mit Blütenzweigen in Relief. Oben und unten Mäanderfries in Silber tauschiert. Teilweise vergoldet. Siegelmarke.
H. 10,5 cm, 9,8 cm — MING- bzw. KIEN-LUNG-Zeit

307. RÄUCHERGEFÄSS, rundbauchig mit Goldflecken. (Sockel)
H. 9 cm — UM 1700

308. RÄUCHERGEFÄSS in Gestalt eines großen, weiblichen Tempellöwen mit zwei Jungen. (Sockel)
H. 27 cm — UM 1700

309. RÄUCHERGEFÄSS mit zwei halbmondartigen Henkeln auf drei kurzen Füßen. Geometrische Ornamente. (Sockel)
HANDSPIEGEL mit Griff in gesticktem Seidenfutteral.
H. 8 cm, D. 14,2 cm — 18. JAHRHUNDERT

310. VERSCHIEDENES. a) Tempelwächter mit Lanze, b) Krabbe, c) Räuchergefäß.
H. 13 cm, Br. 13 cm, H. 8,5 cm — 18. JAHRHUNDERT

311. ZWEI KLEINE DOSEN UND ZWEI BECHER, (zwei Sockel) in Kupfer, brüniert, mit feiner Silbertauschierung bzw. vergoldeter Bronze, vierpassig, mit Lotosrankendekor.
H. 4,5 cm, 3,2 cm, 3,8 cm, 3,5 cm — 18. JAHRHUNDERT

312. GROSSES RÄUCHERGEFÄSS auf drei großen blasenförmigen Füßen. Frei modellierte Drachen als Henkel. Der Deckel durchbrochen mit Drachen und Pflanzenmotiven. Das Gefäß verziert mit geometrischen und figürlichen Motiven in ziseliertem Flachrelief. Messingbronze. Siegelmarke: Süan-Te.
H. 38 cm 18. JAHRHUNDERT

313. SITZENDE BUDDHAFIGUR auf Lotossockel. Vergoldet mit blauem Haar. (Holzsockel mit Marmorplatte)
H. 17 cm 18. JAHRHUNDERT

314. ZWEI PAPIERGEWICHTE in Form liegender Tempellöwen mit Jungen auf dem Rücken. (Je Sockel)
Br. 8 cm 18. JAHRHUNDERT

315. SPIEGELHALTER in Form eines liegenden Einhorns, teilweise vergoldet. Dazu Spiegel mit Schriftzeichen in Relief.
H. 16,5 cm 18. JAHRHUNDERT

316. TEMPELVASE in Balusterform mit zwei Drachenkopfhenkeln. Auf den vier Wandungen kauernde Löwen auf Gittergrund in Relief.
H. 23 cm *Japan.* 18. JAHRHUNDERT

317. ZWEI KLEINE ALTARKERZENTRÄGER, mit Tierköpfen, Tieren und Blumen in Hochrelief.
H. 20 cm UM 1800

318. ZWEI TEMPELLÖWEN, liegend und sitzend und GÜRTELSCHLIESSE mit drei Drachen. Gelbbronze. (zwei Sockel)
L. 6 cm, 5,5 cm, 7 cm

319. RÄUCHERGEFÄSS UND ZWEI RUNDE DOSEN. (Sockel)
H. 6,5 cm, D. 8,5 cm, D. 6,1 cm

320. KLEINE VASE UND ZWEI RAUCHERGEFÄSSE. Silbertauschiert in antikem Stil. (Holzdeckel und Sockel)
H. 11 cm, 11,5 cm, 5,8 cm

321. SCHWERT mit beschlagenem Griff und Holzscheide. Die Klinge mit Phönix, Drachen, Sternbild und Schriftzeichen in tauschierter Arbeit verziert.
L. 79 cm

III. PLASTIK

322. MARMORSTELE mit stehender Kuanyin, umgeben von zwei stehenden und drei fliegenden Genien. Auf dem Sockel in Relief Räuchergefäß von zwei Tempellöwen flankiert. Weißer, braun patinierter Marmor. (Sockel)
H. 44,5 cm TANG-Zeit

323. KOPF eines Buddha, halblebensgroß von herber Modellierung. Die Haare sind schneckenförmig stilisiert. Die Stirne zeigt die Urna. Grauer Basalt. (Sockel)
H. 24 cm TANG-Zeit

324. VOTIVSTELE: Sitzender Buddha in Relief, lackiert und vergoldet mit graviertem Nimbus auf flachornamentiertem Lotossockel. Auf der Rückseite Inschriften. Dunkel getönter Stein. Holzkasten.
H. 22,5 cm SUNG-Zeit

325. GROSSER KOPF eines bärtigen Würdenträgers, mit Resten von Bemalung. Der primitiv gehaltene Kopf mit angedeutetem Spitzbart trägt eine reich ornamentierte Mütze. Basalt.
H. 23 cm. *Abb. Tafel 8.* MING-Zeit

326. GROSSER BRONZEKOPF von der Statue eines Tempelwächters. Das bartlose Gesicht mit den eigenartig stilisierten Augenbrauen, den langen Ohren, dem starken Kinn und dem kahlen runden Schädel ist wuchtig modelliert. (Sockel)
H. 30 cm
17. JAHRHUNDERT

327. KUAN-YIN, stehende Figur mit Schriftrolle in der rechten Hand. Holz mit Gold- und Rotlack.
H. 58 cm. *Abb. Tafel 8.*
UM 1700

328. ZWEI SIEGELSTEMPEL in Speckstein. Reich dekoriert mit wasserspeienden Drachen und Wolken in Flachrelief. Auf dem Boden eingeschnittene Siegelzeichen. (Sockel)
H. 22,3 cm, 23 cm
17. oder 18. JAHRHUNDERT

IV. FRÜHE JADE (ERDFUNDE)

329. RANGABZEICHEN in Form einer Axt; als Herrscherembleme bei Zeremonien. Kanten und Ecken abgerundet. Am oberen Ende Bohrung zum Aufhängen, am unteren Teil scharf abgeschrägt. Auf der polierten Seite weiß mit rötlichgelber schöner Wölkung, die unpolierte (Krusten-) Seite rostfarben.
L. 9,2 cm. *Abb. Tafel 9.*
CHOU-Zeit oder FRÜHER

330. RUNDE SCHEIBE: pi, d. h. die Jadefläche hat die doppelte Ausdehnung der Bohrung und symbolisiert damit die Gottheit des Himmels. Weißlich gewölkte Jade mit rostbraunen Flecken und Äderungen. Konische Bohrung. Schöne Politur. Gelbliche Patina. Siehe Laufer, Jade, Chicago, 1912, S. 156.
D. 11 cm. *Abb. Tafel 9.*
CHOU-Zeit

331. ZWEI JADE-RINGE (huan): a) mit abgerundetem unteren Rand, hellgrau mit brauner Wölkung und gelblichbraunen Krustenteilen. Gelbliche Patina; b) grünlichgrau mit dunkelbrauner Äderung, gelbliche Patina. Huan ist die Bezeichnung für die Ringe, deren Bohrung etwa gleich groß ist, wie die der Jadefläche. Siehe Laufer, a. a. O.
D. 10 cm, 8,5 cm
CHOU-Zeit

332. ZWEI JADE-RINGE: a) gelblich mit breiter olivgrüner Ader und rostbraunen Flecken, gelbliche Patina; b) gelblichgrau, etwas porig. Gelbliche Patina.
D. 6,4 cm, 5,7 cm
CHOU-Zeit

333. ZEREMONIALABZEICHEN in Form eines Meisels. Tiefbraune, undurchsichtige, schön polierte Jade. Durchbohrt.
L. 9,2 cm
CHOU-Zeit

334. ZWEI ZIERSTÜCKE vom Ende der Schwertscheide: a) Flache Glockenform, oben mit drei typischen Bohrungen. Grüngrau und braun gewölkt; b) gerade Form mit eliptischem Querschnitt, graue Jade mit schwärzlicher Äderung, drei Bohrungen.
H. 4,2 cm, 2,2 cm
CHOU- oder HAN-Zeit

335. HANDSCHUTZ eines Schwertgriffes (hu-shou) in trapezoider Form, mit Bohrung und Kerbung für die Klinge. Graubraune, schwärzliche Jade mit dunkler Äderung und großem, mattgelblich grünem Fleck. Schöne Politur.
Br. 7 cm
CHOU- oder FRÜHE HAN-Zeit

336. BRUSTSCHMUCK. Das Kreissegment mit aufliegender Platte symbolisiert die Gottheit Erde. Auf der Rückseite zwei Durchlässe für das Brustband. Grünliche, braunmarmorierte und polierte Jade.
Br. 7,4 cm
CHOU-Zeit

337. RANGTAFEL (kuei) eines hohen Würdenträgers. Nach oben sich verjüngende Platte mit rechteckigem Querschnitt. Am Ende dachartig abgeschrägt. Grau mit schöner brauner Wölkung. Zart poliert.
L. 16 cm. *Abb. Tafel 9.* FRÜHE HAN-Zeit

338. GÜRTELRING, knopfartig. Oben mit Drachen- und Sonnenscheibe, unten mit vier Doppelschnörkeln und Knöpfchen in Relief. Elfenbeinfarben mit Sprüngelung (sog. Jade brulé).
D. 4,6 cm HAN-Zeit

339. GÜRTELRING mit verschwommenem Knopfdekor. Weiß und schwarz gefleckte Jade.
D. 6 m. *Abb. Tafel 9.* HAN-Zeit

340. GÜRTELRING, knopfartig. Mit lotusblütenartigem Rosettenornament auf beiden Seiten. Schwarzer Stein. Sichtbare Abnutzung durch Tragschnur.
D. 4,3 cm. *Abb. Tafel 9.* HAN-Zeit

341. RANGABZEICHEN in Ringform. Oben zwei Drachen, unten regelmäßig angeordnetes Knopfmuster in Relief. Gelblich, mit kleinen dunklen Flecken und braunen Äderchen.
D. 6,5 cm. *Abb. Tafel 9.* HAN-Zeit

342. RANGABZEICHEN in Ringform. Oben Drachen mit Pilz, unten regelmäßig angeordnetes Knopfmuster in Relief. Graue, gefleckte, undurchsichtige Jade. Vielleicht gebrannte Jade.
D. 5,5 cm. *Abb. Tafel 9.* HAN-Zeit

343. RANGABZEICHEN bei Zeremonien, in Form eines Meisels. Auf beiden Seiten fein ornamentiert mit Maske und Doppelschnörkeln. Durchlocht. Grüngraue, weiß und schwarz gesprengelte Jade.
L. 11,7 cm. *Abb. Tafel 9.* HAN-Zeit

344. RANGABZEICHEN als Anhänger bei Zeremonien, in Form einer Axt, unten schneidenartig abgeschrägt. Auf der Vorderseite sich windender Drache, auf der Rückseite ein Querfries mit sogenanntem Hirse-Muster.
L. 6,5 cm. *Abb. Tafel 9.* HAN-Zeit

345. ARMREIF, darauf galoppierende Tiere in Relief, weiß mit schwarzgrüner Äderung.
D. 8,1 cm. *Abb. Tafel 9.* HAN-Zeit

346. ANHÄNGE-PETSCHAFT mit Schildkröte. Gelblichgrau mit rostfarbener Äderung.
Br. 2,7 cm HAN-Zeit

347. ANHÄNGE-PETSCHAFT mit Tiger in straffer Stilisierung als Griff. Gelblichweiß mit schwarzgrünen Flecken und Adern. Gelbliche Patina. Ohne Schriftzeichen, charakteristisch für die Epoche.
H. 4 cm. *Abb. Tafel 9.* HAN-Zeit

348. KLEINES GEFÄSS. Der kreisförmige Querschnitt des Innern symbolisiert die Gottheit des Himmels, der rechteckige Querschnitt der äußeren Wandung die Gottheit der Erde. Auf dieser die acht mystischen Trigrammzeichen. (Pa-Kua). Von grau in rotbraun übergehende Jade. Siehe Laufer, a. a. O.
H. 3,5 cm. *Abb. Tafel 9.* HAN-Zeit

349. KURZES ROHR. Form und Dekor ähnlich wie Nr. 348. Graue, vielleicht gebrannte Jade.
H. 2,8 cm HAN-Zeit

350. GÜRTELSCHNALLE (suei) in Form eines langen Rechtecks, an beiden Enden umgebogen mit breiter Öse für den Riemen. Die vordere Seite glatt. Helle und dunkelgraue Jade mit schönen rostfarbenen Stellen. (Die Schnallen sind originale Jade-Typen, d. h. ohne Anlehnung an Metallarbeiten erfunden, siehe Laufer a. a. O. S. 257.)
L. 7,6 cm HAN-Zeit

351. GÜRTELSCHNALLE. Typ wie Nr. 350. Das eine Ende unterhalb der Öse abgeschliffen. Auf der vorderen Seite oben stilisierte Drachenmaske, darunter Spiral-Ornamente. Helle Jade mit dunkelbraunen Flecken.
L. 4,2 cm. *Abb. Tafel 9.* HAN-Zeit

352. GÜRTELSCHNALLE. Typ wie Nr. 350 und 351. Auf der vorderen Seite Darstellung des Drachen, der sein Junges bewacht, in Hochrelief. Hellgraue Jade mit dunkler Äderung.
L. 10 cm. *Abb. Tafel 9.* HAN-Zeit

353. GÜRTELSCHNALLE. Typ und Dekor wie Nr. 352. Hellgraue Jade mit bräunlichen Adern und Flecken. Öse abgeschliffen.
L. 9,2 cm. *Abb. Tafel 9.* HAN-Zeit

354. KLEIDERSCHLIESSE (kou) oval gestreckte Form. Auf der Vorderseite stilisiertes Shou-Zeichen, auf der Rückseite Knopf mit Gittermuster und Haken mit Spiralornament. Helle gelblichgraue Jade mit braunen Flecken.
L. 7,5 cm. *Abb. Tafel 9.* HAN-Zeit

355. ZIERSTÜCK, vielleicht Papierbeschwerer. Ornamentiert mit zwei Drachen zu beiden Seiten einer heiligen Kugel in Flachrelief. Rostbraune Jade mit grünen Flecken.
L. 10 cm. *Abb. Tafel 9.* HAN-Zeit

356. ZIERRING mit rundumlaufendem Fries von Doppelspiralen. Hellgraue, dunkel getigerte Jade.
D. 4,5 cm. *Abb. Tafel 9.* HAN-Zeit

357. KLEINER TIGER, liegend als Gürtelanhänger, von straffer Stilisierung. Hellgraue und schwärzliche Jade.
Br. 4,5 cm HAN-Zeit

358. GÜRTELANHÄNGER (küeh), stilisierter Fisch mit Wellenmotiv aus weißlicher, gelbgefleckter Jadeplatte geschnitten. Durchbrochen und graviert.
Br. 9,3 cm. *Abb. Tafel 9.* 1. JAHRTAUSEND

359. ANHÄNGER, liegender Elefant in weißer bräunlichpatinierter und gesprüngelter Jade. (sog. Jade brulé.)
D. 5 cm. *Abb. Tafel 9.* 1. JAHRTAUSEND

360. SITZENDER FROSCH, als Gürtelanhänger. Primitive Arbeit in hellgrauer Jade.
H. 5,2 cm 1. JAHRTAUSEND

361. KLEINER LÖWE, sitzend in gedrungener Haltung. Bräunliche, dunkel geäderte Jade.
L. 4,7 1. JAHRTAUSEND

362. DAUMENRING eines Bogenschützen (shih) mit vierreihigem Knopfmuster verziert. Gelblichgraue Jade mit rostfarbenen Flecken.
H. 2,3 cm, D. 3 cm 1. JAHRTAUSEND

363. SCHEIBE. Oben zwei Drachen in Hochrelief, unten eingeritztes Schnörkelornament. Graue, dunkel geäderte Jade.
D. 9,7 cm. *Abb. Tafel 9.* 1. JAHRTAUSEND

364. KLEINE VASE, flache Balusterform. Am Hals stilisierte Drachenköpfe als Henkel. Auf der Leibung vier Palmettengehänge, darüber schmale Borde mit Rosetten und Scheiben. Straff und sorgfältig geschnittene Arbeit. Weiße, schwarz gesprenkelte Jade mit Rost- und Kupferflecken, die von einem andern Grabgegenstand herrühren.
H. 13,9 cm. *Abb. Tafel 9.* TANG-Zeit

365. ORNAMENT, knopfartig mit fünf Doppellöchern zum Aufnähen, in Form eines Krabben-Rückenschilds. Weißliche Jade mit brauner Äderung und gelblicher Patina.
D. 5,4 cm FRÜHE MING-Zeit

366. KLEIDERSCHLIESSE (kou) in der Art der Bronzeschließen, endigend in einem Drachenkopf, dem ein in Hochrelief geschnittener Drache gegenübersteht.
L. 13 cm *Arbeit der* KIEN-LUNG-Zeit *im Han-Stil*

367. RING, zylinderförmig. Auf der äußeren Wandung Gedicht, sowie Pflaumenblüten- und Bambuszweig in feiner Gravierung. Dunkelgrüne Jade.
D. 7,1 cm, H. 4,4 cm KIEN-LUNG-Zeit

V. KLEINKUNST

JADE u. ä.

368. KLEINE SCHALE mit Drachenkopfhenkeln in dunkelgrüner Jade. (Holzdeckel mit Korallenzweig und Sockel)
H. 3,5 cm MING-Zeit

369. PLATTE in Form einer Vase mit archaisierender Ornamentik. Dunkelgrüne Farbe. Montiert in geschnitztem Setzschirm
H. 22 cm MING-Zeit

370. KLEINE SCHALE in Form eines antiken Ritualgefäßes. Zweihenkelig mit Knopffries, weißliche Jade. (Sockel mit durchbrochener und geschnitzter Elfenbeinplatte)
H. 2,8 cm. *Abb. Tafel 10.* 17. JAHRHUNDERT

371. KLEINE VASE in Form eines antiken Bronze-Räuchergefäßes mit zwei Henkeln und drei Füßen. Der Deckel mit drei beweglichen Ringhenkeln. Gelblichweiße Jade (Sockel)
H. 10,5 cm. *Abb. Tafel 10.* UM 1700

372. SCHÄLCHEN in Form eines Lotosblattes, in Malachit geschnitten. (Sockel)
Br. 7,7 cm. *Abb. Tafel 10.* 17. JAHRHUNDERT

373. GEFÄSS in Becherform mit Pilzen und den Glückpflanzen: Pflaumenblüten, Kiefernzweig und Bambus. Bergkristall. (Sockel)
H. 8 cm. *Abb. Tafel 10.* 17. JAHRHUNDERT

374. ZWEI AMULETTE, rund. Das eine durchbrochen mit Fledermäusen, Blumen und Glückszeichen, das andere scheibenförmig mit gravierten Schriftzeichen. Weiße Jade. (Je Sockel)
D. 5,9 cm, 5,5 cm. *Abb. Tafel 10.* 18. JAHRHUNDERT

375. ZWEI AMULETTE, rund, mit beweglichen Innenteilen. Durchbrochene Arbeit, die eine ein Drachenschiff, die andere das Zeichen des langen Lebens darstellend. Weiße Jade. (Zwei Sockel). Kleiner Defekt an einem Stück.
D. 6,2 cm, 5,3 cm. *Abb. Tafel 10.* 18. JAHRHUNDERT

376. ZWEI AMULETTE, rechteckig mit durchbrochenen Ornamenten. Drachenmotive und Schriftzeichen. Weiße Jade.
L. 7,2 cm, 6 cm. *Abb. Tafel 10.* 18. JAHRHUNDERT

377. ZWEI AMULETTE, durchbrochen. Das eine mit Papagei, das andere mit Blütenzweig. Weiße Jade.
L 5,8 cm, 5,3 cm. *Abb. Tafel 10.* 18. JAHRHUNDERT

378. ZWEI AMULETTE in Form von Blütenrosetten in Jade bzw. Onyx. (Je Sockel)
D. 7 cm, 7,5 cm. *Abb. Tafel 10.* 18. JAHRBUNDERT

379. DREI AMULETTE: a) rund mit Phönix und Siegelmarke; b) unregelmäßige Form mit Heiligen in Hochrelief und Siegelmarke; c) rund mit Hirschen in Landschaft und Blütenzweigen. a) und b) weiße, c) rote Jade.
D. 57 cm, 5,5 cm, 6 cm 18. JAHRHUNDERT

380. SCEPTEREINSATZ als Setzschirmchen in Holzgestell montiert. Kürbiszweige in Relief. Weiße, braungefleckte Jade.
L. 6,5 cm 18. JAHRHUNDERT

381. PETSCHAFT (Kaisersiegel) mit Doppeldrachen als Handgriff. Das Siegelzeichen umrahmt von zwei fünfklauigen Drachen und zwei Phönix. Dunkelgrüne, weißgefleckte Jade.
H. 5,5 cm 18. JAHRHUNDERT

382. BÜFFEL mit Knaben, grünliche Jade.
L. 6,5 cm

383. ZWEI STEHENDE FIGUREN aus der Reihe der acht Unsterblichen. Jade. (Je Sockel)
H. 10 cm, 11 cm

384. SCHÄLCHEN (Tuschwassergefäß) in Lapislazuli; auf dem Rand in Hochrelief Drache und heilige Kugel. (Sockel)
H. 3,5 cm. *Abb. Tafel 10.* 18. JAHRHUNDERT

385. PETSCHAFT mit stehendem Tempellöwen in Lapislazuli.
H. 3,5 cm

386. KLEINE VASE mit Sockel und Deckel in Amethyst. Blütenzweige und Vögel in Hochrelief. Auf dem Deckel Tempellöwe.
H. 11 cm. *Abb. Tafel 10.* 18. JAHRHUNDERT

387. ZIERSTÜCK in Form einer Armstütze. Gerauchter Bergkristall auf gleichförmigem Holzsockel.
L. 8 cm 18. JAHRHUNDERT

388. VASE mit hochreliefierten Kiefernzweigen und jungem Bär. Bergkristall. (Sockel)
H. 10 cm. *Abb. Tafel 10.* 18. JAHRHUNDERT

389. ANHÄNGER in rötlichem Bernstein.
L. 6,5 cm 18. JAHRHUNDERT

390. ZIERSCHEIBE in weißem Marmor, dessen dunkle Äderung so geschliffen ist, daß das Bild einer bewaldeten Bergkuppe entsteht. Inschriften. Auf reichgeschnitztem Holzsockel.
D. 15,5 cm 18. JAHRHUNDERT

391. DECKELDOSE, viereckig mit graviertem Drachen in Wolken. Auf den Seiten Lotosranken. Bergkristall. (Sockel)
H. 3,5 cm UM 1800

392. DREI PETSCHAFTEN UND ZWEI FISCHE. Die Petschaften mit Schildkröten und Löwen. Bergkristall.
H. 5 cm, 4 cm, 3,5 cm, 2 cm, 2 cm

393. ZWEI TIERE: Ente und dreibeinige hl. Kröte. Bergkristall.
L. 7 cm, 6,5 cm

394. PINSELHALTER in Form eines Gebirges, mit Fledermaus und Pilzen in Relief. Bergkristall. (Sockel)
L. 9,5 cm

395. SITZENDER PRIESTER in Bergkristall.
H. 8,5 cm

396. LIEGENDER TEMPELLÖWE in Rosenquarz. Von kräftiger, in altem Stil gehaltener Modellierung.
H. 9,5 cm. *Abb. Tafel 10.*

397. DECKELVASE, im Charakter einer archaischen Bronzevase mit kleinen Löwenkopfhenkeln, Tierfratzen und Palmetten in Flachrelief. Rosenquarz.
H. 17,8 cm. *Abb. Tafel 10.*

398. ACHT REISWEINSCHÄLCHEN mit Versen von Lih tah peh (Übersetzung vorhanden). Quarzartiger, gelblicher Stein. Holzgestell mit Perlmuttereinlagen.
D. 3,8 cm

PORZELLAN

399. KLEINE VASE mit abgeflachter Schulter und schlankem Hals. Pfirsichfarbene Glasur mit grünen Flecken. Blaumarke: Kang-hsi. (Sockel)
H. 7,8 cm. *Abb. Tafel 10.* KANG-HSI-Zeit

400. ZWEI TUSCHWASSERGEFÄSSE mit blauem Dekor: a) mit Figuren in Landschaft; b) mit Drachen in Wolken über Wellen.
D. 5,9 cm, 5,5 cm KIEN-LUNG-Zeit

401. KLEINE VASE, pulverblau mit Landschaft in Goldmalerei. (Sockel)
H. 11,5 cm. *Abb. Tafel 10.* KIEN-LUNG-Zeit

402. MINIATUR-VÄSCHEN, schlanke Form mit kurzem Hals. Einfarbig mit kamelienblattgrüner, feingesprüngelter Glasur. (Sockel)
H. 7,5 cm. *Abb. Tafel 10.* KIEN-LUNG-Zeit

403. KLEINE VASE, schlankbauchig mit kurzem Hals. Reiter und Fahnenträger in „Famille-rose"-Dekor. (Sockel)
H. 12,6 cm. *Abb. Tafel 10.* UM 1800

404. KLEINE SCHALE in Eisenrot mit Geweihen in Relief und LIEGENDES MÄDCHEN. (Je Sockel)
Br. 7,2 cm, 7 cm

405. MINIATUR-VÄSCHEN UND TUSCHWASSERGEFÄSS. Ochsenblutfarbig. (Je Sockel)
H. 5,8 cm

406. MINIATUR-VASE mit Blaudekor: Päonien und Phönix. (Sockel)
H. 10 cm

407. DREI MINIATUR-VÄSCHEN mit blauem, bzw. blau und eisenrotem Dekor. Eines mit der Kien-lung-Marke. (Je Sockel)
H. 7 cm, 7,2 cm, 6,8 cm. *Abb. Tafel 10.*

408. PAAR DECKELVÄSCHEN, bauchig mit Tempellöwen und Wolken in blau auf Crême-Grund. (Je Sockel)
H. 8 cm

409. ZWEI DECKELDOSEN: a) flach mit blauem, landschaftlichem Dekor, blauer Siegelmarke Kien-lung. (Jap. Lack-Sockel); b) kleiner, mit pfirsichfarbener Glasur. Kang-hsi-Marke in blau.
D. 9 cm, 5 cm. *Abb. Tafel 10.*

410. KLEINES RÄUCHERGEFÄSS mit zwei Henkeln und drei Drachenkopffüßen. Weiß mit blauer Siegelmarke Kien-lung. (Holzdeckel und Sockel)
H. 6,5 cm

411. KLEINE VASE, gedrungene Form mit drei Hirschköpfen als Henkel, mit figürlichem Dekor. Blaumarke. (Sockel)
H. 7 cm

412. KLEINE VASE, bauchig mit „Mille-fleurs"-Dekor. Blattmarke in blau. (Sockel)
H. 12,3 cm

413. KLEINE VASE, trompetenförmig. Reiter auf Maulesel und Träger, in „Famille-rose"-Dekor. (Sockel)
H. 11 cm

414. KLEINE VASE, schlanke Form, mit verstreuten farbigen Blüten und Blütenzweigen. (Sockel)
H. 13,5 cm

415. KLEINE VASE, flaschenförmig, mit Fuß. Farbige verstreute Blumen auf dicht mit Ranken graviertem, rosa Grund. Auf dem Boden rote Siegelmarke Kien-lung. (Sockel)
H. 18 cm

416. ZEHN REISWEINSCHÄLCHEN in Canton-Email mit Zeichen des langen Lebens in Blau. (Drei Sockel)
H. 3,2 cm

417. ZEHN REISWEINSCHÄLCHEN, schwarzer Lack mit Perlmuttereinlagen.
H. 3,5 cm

SCHNUPFFLÄSCHCHEN

418. ZWEI SCHNUPFFLÄSCHCHEN. a) in Bergkristall, von innen bemalt mit Landschaft und Gedicht; b) in Rauchtopas
H. 5,3 cm, 5,6 cm 18. JAHRHUNDERT

419. SCHNUPFFLÄSCHCHEN, Porzellan im Sungstil, Art des Tingyao; mit eingeritzter Landschaft und Blütenzweig unter durchsichtiger gesprüngelter Glasur. (Sockel)
H. 8 cm 18. JAHRHUNDERT

420. SCHNUPFFLÄSCHCHEN, schlanke Form, weißes Porzellan, bemalt mit Krieger in eisenrot. Korallenknopf.
H. 8 cm 18. JAHRHUNDERT

421. SCHNUPFFLÄSCHCHEN in Pilgerflaschenform. Graviertes Metall, auf beiden Seiten ornamentiert mit stilisierten Pflanzen und gezacktem Kreis.
H. 6,7 um 1800

422. ZWEI SCHNUPFFLÄSCHCHEN. Überfangglas: a) rot auf weiß; b) blau auf weiß mit zwei ovalen Henkelchen.
H. 5,2 cm, 5,7 cm 18. oder 19. JAHRHUNDERT

423. VIER SCHNUPFFLÄSCHCHEN. a) blaues; b) grünes; c) grün und blau geflammtes; d) Onyx-imitierendes Glas.
H. 5,8 cm, 6 cm, 5 cm, 5,1 cm 19. JAHRHUNDERT

424. SCHNUPFFLÄSCHCHEN, weißes Porzellan mit stumpfblauen Kreisflächen verziert, die mit Gold gehöht sind.
H. 7 cm 19. JAHRHUNDERT

425. DREI SCHNUPFFLÄSCHCHEN, weißes Porzellan mit Tieren und Blütenzweigen in farbiger Bemalung.
H. 5,3 cm, 5,6 cm, 7,8 cm 19. JAHRHUNDERT

426. DREI SCHNUPFFLÄSCHCHEN, Milchglas, mit Figuren in Landschaften in farbiger Malerei.
H. 5,5 cm, 6,5 cm, 6,5 cm 19. JAHRHUNDERT

427. ZWEI SCHNUPFFLÄSCHCHEN, Überfangglas: a) Weinranken in rotem Relief auf weiß; b) Figuren und Landschaft, grün auf hell-irisierendem Grund.
H. 6,5 cm, 5,7 cm

428. ZWEI SCHNUPFFLÄSCHCHEN. a) weiße Jade in Form eines Flaschenkürbis mit hochreliefiertem Drachen; b) braun gesprenkelte Jade in Form eines Kiesels mit zwei Schmetterlingen in Flachrelief; als Knopf grüner Jadefrosch.
H. 5,6 cm, 5,8 cm

ELFENBEIN, HOLZ u. ä.

429. SCHILDKRÖTENKNOCHEN mit Inschriften, vermutlich Orakelsprüchen. (Sechs davon eingepaßt in einen Schrein.) Die Knochen sind halb fossil. Die Inschriften tragen sehr frühen Charakter. (Über diese wertvollen und interessanten Funde siehe J. M. Menzies, Oracle Records from the Waste of Yin. Shanghai 1917.)
SHANG-Zeit

430. ZWEI ANHÄNGER, rechteckig: a) mit Lotosblüten und zwei Drachen; b) mit Vogel auf Blütenzweig. Elfenbein.
L. 6 cm, 7 cm MING-Zeit

431. GROSSES AMULETT, Elfenbein; doppelseitig mit buddhistischen Symbolen, die auf einer Scheibe kreisförmig angeordnet sind. Darüber der fünfklauige Drache in Wolkenornamenten. (Sockel)
L. 11,2 cm 17. JAHRHUNDERT

432. DREI GLÖCKCHEN, eines mit Schlegel. Die Henkel in Form von stilisierten Drachenköpfchen. Elfenbein.
H. 4 cm, 2,5 cm, 3 cm 17. und 18. JAHRHUNDERT

433. VIER DÖSCHEN in Elfenbein: a) mit grünem Stein auf dem Deckel; b) in Glockenform mit zwei Tempellöwen als Knauf; c und d) in Faßform.
H. 3,6 cm, 5,6 cm, 4,5 cm, 4,5 cm 17. und 18. JAHRHUNDERT

434. DREI ANHÄNGER UND DREI TÄFELCHEN, geschnitzt und graviert mit Figuren in Landschaften. Elfenbein.
L. 5 cm, 4,8 cm, 4,1 cm, 5,5 cm, 5,5 cm, 5 cm 18. JAHRHUNDERT

435. VIER SPIELE, davon zwei in Dosenform. Dekor: gravierte Pferde, durchbrochene Blumenmuster, Schriftzeichen und sogenannter Jing-Jang. Elfenbein. (Zwei Sockel)
D. 5,3 cm, H. 5,4 cm, 4 cm, 2,6 cm 18. JAHRHUNDERT

436. ZWEI TÄFELCHEN als Setzschirme in Metall montiert. Mit gravierten Landschaften und Figuren. Auf der Rückseite Schrift. Elfenbein.
H. 5,5 cm 18. JAHRHUNDERT

437. FLAKON-ZIERSTÜCK in Form eines Flaschenkürbis mit freigearbeiteten Ringen, davon 2 in Elefantenkopfhenkeln. Mit dem Deckel gearbeitet eine im Innern des Flakons hängende Kette mit daranhängenden Kinderfigürchen. Braungebeiztes Elfenbein.
H. 9,5 cm 18. JAHRHUNDERT

438. ZWEI GRÜPPCHEN: a) tanzende Frau mit Affen unter einem Baum; b) die drei Weisen mit einer Schriftrolle. Dunkelbraungebeiztes Elfenbein.
H. 6,5 cm, 6,8 cm 18. JAHRHUNDERT

439. ZWEI PINSELHALTER mit Drachen, bzw. Tempellöwen auf durchbrochenem Gittergrund. Dunkelgetöntes Elfenbein.
H. 9 cm, 11 cm 18. JAHRHUNDERT

440. KLEINER SETZSCHIRM mit durchbrochen geschnitzter Elfenbeinplatte. Dargestellt ist der sitzende Chilin umgeben von stilisierten Wolkengebilden.
H. 11,2 cm 18. JAHRHUNDERT

441. DREI PINSELBECHER in Elfenbein, in zylindrischer Form und graviertem Dekor: a) Zug eines Fürsten zu Pferde mit Schirm- und Bannerträgern; b) zwei Figuren unter einer Kiefer, mit Inschrift; c) Blütenzweige und Vögel, Inschrift, vermutlich ein Gedicht.
H. 11 cm, 8,4 cm, 9 cm 18. JAHRHUNDERT

442. GOTT DES LANGEN LEBENS, stehend mit Kranich. Pilzstab und Glückspfirsich. Getöntes Elfenbein.
H. 18 cm ENDE DES 18. JAHRHUNDERTS

443. DREI DOSEN in Elfenbein: a) mit Einsatz; b) in Holzfassung mit Schriftzeichen; c) mit braungebeiztem Deckel mit gravierter Schrift und Blütenzweig. Außen Blütenzweigfries in Relief. (Sockel)
D. 6,6 cm, 5 cm, 5,2 cm

444. BECHER UND DECKELDOSE in Elfenbein: a) mit Inschrift und gravierten Blüten und Fledermäusen; b) Shou-Zeichen auf dem Deckel. Inschrift auf der Wandung.
H. 9 cm, 11 cm

445. OPIUMPFEIFE mit Metallbeschlag. Getöntes Elfenbein.
L. 52,5 cm UM 1800

446. DRACHENSCHIFF zwischen zwei kleinen Booten mit Figuren. Dunkel getöntes Elfenbein. (Sockel)
Br. 24 cm

446a. ELEFANTENZUG über eine Brücke aus einem Elfenbeinstück geschnitzt. (Sockel). Dazu ein kleiner Elefant.
L. 65 cm

447. SCHACHFIGUR, Elefant mit Turm auf ornamentiertem Fuß. Elfenbein.
ZWEI DÖSCHEN, halbrund in schwarzem Lack mit Silbereinlage.
H. 5,5 cm, 3,8 cm

448. KLEINER SETZSCHIRM. Die Platte aus Tujaholz in Relief geschnitzt. Alter Mann neben Kiefer und Fels. Inschrift.
H. 20 cm 18. JAHRHUNDERT

449. DREI FRUCHTSTEINE, geschnitzt und durchbrochen mit Darstellungen des Glücksgottes Pu-tai, bzw. Frühlingsboten.
L. 4 cm 18. JAHRHUNDERT

450. ZWEI PINSELBECHER aus Bambus: a) mit Kirschblütenzweig und Schriftzeichen; b) mit Bambuszweig.
H. 12 cm, 10,5 cm 18. JAHRHUNDERT

451. ZWEI BAMBUSDOSEN: a) mit lacküberzogenen Figuren in Flachrelief; b) mit Heiligenszenen und Elefant in Landschaft in durchbrochener Schnitzarbeit.
L. 9,8 cm, 17 cm 18. JAHRHUNDERT

452. ZWEI GROSSE FIGUREN: Gott des langen Lebens und Dharma. Tief und vollrund geschnitten in edlem Wurzelholz.
H. 46 cm, 53 cm

453. DIE ACHT UNSTERBLICHEN, stehende Figuren in dunklem Holz mit Silbereinlagen.
H. etwa 30 cm

453a. KLEINE HOLZSCHNITZEREI, einen Kiefernstamm darstellend. (Sockel)

454. PAAR GRUPPEN: Knaben auf liegenden Reitochsen. Wurzelholz. (Sockel)
H. 19 cm, 20 cm

455. ZWEI HOHE ZYLINDRISCHE VASEN aus dem Stamm einer Farnpalme. (Holzdeckel und hoher Sockel),
H. 29,5 cm

456. GROSSE PLATTE, rund mit ausgebuchtetem Rand. Stilleben mit Blumenvase und Bronzegefäß in verschiedenen Farben auf rotem Grund.
D. 55 cm

Rotlack. 19. JAHRHUNDERT

VI. TEXTILIEN

457. ZWEI KLEINE DECKEN. a) hellblaue Seide mit fünf Drachen und zwei hl. Kugeln, broschiert; b) braune Seide mit Schmetterlingen, Blüten, Kranichen und kl. Landschaften in Farben.
66×70 cm, 88×63 cm

458. ZWEI BROKATDECKCHEN, Gitter- und Punktmuster in Silber bzw. in Gold auf rot.
69×70 cm, 63×70 cm

459. ZWEI BROKATDECKCHEN mit Rosetten auf Gittermuster in Gold auf roter bzw. orangefarbener Seide.
Je 72×70 cm

460. ZWEI BROKATDECKCHEN mit Rosetten in gitterartig angeordneten Rankenmotiven in Gold auf blauem bzw. orangefarbenem Seidengrund.
67×76, 65×76 cm

461. BROKATDECKE, Lotosblüten-Muster in Silber auf grünschwarzem Grund.
L. 2 m, Br. 70 cm

462. SEIDENSTRAMINSTÜCK mit Landschaften und Figuren bestickt, für Borden und Gewandbesatzteile.

463. VIER FÄCHERFUTTERALE, beiderseitig bestickt mit Tieren, Blumen und Landschaften auf Seide, drei in Nadelmalerei, eine in Pointstickerei, Anhängeschnüre.
L. etwa 31 cm

464. FRAUENJACKE, auberginefarbene Seide mit Drachen über Wellen in farbiger und Goldstickerei. Weiße blau- und goldbestickte Borde.

465. MANDARINENGEWAND, graublaue Seide mit Drachen und Emblemen in Gold eingewebt. Unten Wellen-, Päonien- und Streifenmuster.

466. MANDARINENMANTEL, blaue Seide mit weiß und farbig eingewebten Drachen und Emblemen. Unten Wellen- und Streifenmuster.

467. MANDARINENMANTEL, seiden, in feiner gobelinartiger Wirktechnik. Drachen, taoistische Glückszeichen, Wolken, Blüten über Wellen- und Streifenmuster in vielfarbiger und goldener Wirkerei auf graublauem Grund.

468. MANDARINENROCK, violette Seide mit eingewebten Drachen und Glückszeichen über Wellen. Schwarze Borde mit Goldornament.

469. FRAUENGEWAND, grauer Damast mit in Kreisen angeordneten Figuren und Blütenmustern in Knötchenstickerei, Schwarze bestickte Bordüre.

470. NADELMALEREI: ZWEI STILLEBEN, Vasen und Blumen in feiner Stickerei auf weißem Atlas. Gerahmt
42×34,5 cm, 42×37 cm

471. NADELMALEREI: STILLEBEN, große Blumenvase und Zierfelsen in feiner Stickerei auf weißem Atlas. Gerahmt
95×35 cm

472. WANDSCHIRMBLATT mit Himmelskönigin, den drei Weisen und acht Unsterblichen in Landschaft. Nadelmalerei auf weißem Atlas
74×150 cm

473. ZWEI PAAR GROSSE PORTIERENFLÜGEL, in Südchina gewebt. a) Rot mit braunroten Phönixen auf Päonienstauden und Umrahmung; b) blau mit farbigen Enten
2,26×1,50 m

474. CHINATEPPICH, lilabrauner Grund mit drei roten Bordüren (Mäandermuster)
150×80 cm

475. CHINATEPPICH, roter Grund mit geometrischen Motiven in braun und dunkelrot. Breite Bordüre (stilisiertes Kleeblattmuster).
180×90 cm

476. CHINATEPPICH, brauner Grund mit geometrischem Muster in schwarz, hellblau und weiß. Bordüre mit verschlungenen Mäandern in schwarz.
210×120 cm

477. GROSSER CHINATEPPICH, roter Grund mit stilisiertem Blütenmotiv in blau und hellblau. Die Bordüre mit blauem verschlungenem Mäandermotiv.
350×300 cm

478. GROSSER CHINATEPPICH, weißer Grund mit stilisierten Pflanzenmotiven in Indigo und dunkelblau. Entsprechende Bordüre mit Rankenmuster.
345×230 cm

VII. WIRKBILD

479. TAOISTISCHER HIMMEL. In phantastischer Landschaft zahlreiche Gruppen von Göttern und Heiligen, umgeben von ihrem Gefolge und mit Tieren. Farbig auf lachsrotem Grund in Gobelinwirkerei (Kossé) in Seide und Gold.
198×102 cm. *Abb. Tafel 11.* UM 1700

VIII. GEMÄLDE

ROLLBILDER, HANDROLLEN u. a.

480. WEISSER FALKE AUF STANGE. Lange Inschrift. Siegel des Sungkaisers Hui Tsung. Seide.
97×41 cm SUNG-Zeit

481. GÖTTERBILD. Darstellung alter chinesischer Gottheiten in Landschaft.
KAISER UND MINISTER. Sign. Tao Shang. Rote Siegel.
152×93 cm, 66,5×44 cm SUNG-Zeit

482. MALER UND ZWEI MÄNNER sehen einen auf Rollbild gemalten Drachen in die Lüfte entschweben. Sign. Wuh Tah Che. Seide.
70,5×38 cm SUNG- oder MING-Zeit

483. VIER KINDER beim Maulbeeren-Pflücken. Sign. Yue Sen Chen. Seide.
60×37 cm. *Abb. Tafel 12.* MING-Zeit

484. ARHAT ODER LOHAN mit Eremit Tekkai und Jünger. Auf Papier.
82×43 cm MING-Zeit

485. WACHTELN mit Maispflanzen und Rosen. Sign. Mah Chen. Seide.
94×41 cm MING-Zeit. 15. JAHRHUNDERT

486. LOTOS MIT REIHERN. Inschrift mit Sign. Chow Sih Cheng. Seide.
196×103 cm — MING-Zeit

487. DER HELD PUN KOH einem Knaben sein Schwert zeigend. Sign. Chue Sih Nan.
88,5×33 cm — MING-Zeit

488. LOTOS MIT REIHER. Sig. Tai Woh. Seide.
78×45 — MING-Zeit

489. WASSERLANDSCHAFT mit Gebirge und Baumgruppen. Im Vordergrund ein Boot mit weißem Baldachin. Sign. Wang Poh Leng. Seide.
WINTERLANDSCHAFT im Gebirge. Sign. Wang Moh. Seide.
103×33 cm, 89×31 cm — MING-Zeit

490. MADARIN-ENTENPAAR unter einer Weide. Seide.
PÄONIEN. Sign. Yuen Sen Ching.
73×40 cm, 115×55 cm — MING-Zeit

491. GEBIRGSLANDSCHAFT mit Staffage. Büffel und Ziegenherde. Sign. Hsue Pen. Seide.
GEBIRGSSCHLUCHT in der Provinz Szechwan, mit Wasser und Staffage. Papier. Sign. Tsu Leh.
62×35 cm, 69×28 cm — MING-Zeit

492. BLÜTENZWEIGE UND WASSERVÖGEL an felsigen Ufern mit Blütenstauden. Großes Siegel Wang Ting Sign. Tse Bah. Seide.
GOTT DES MAMMONS auf Tiger, mit Gefolge. Papier.
BOGENSCHÜTZE. Lange Inschrift. Sign. Cheng Sen. Seide. Sungstil.
FLUSSLANDSCHAFT im Gebirge mit Haus im Nebel und Baumgruppen. Nachen mit Blumengöttin und Reiher. Seide.
127×61 cm, 89×55 cm, 116×35 cm, 140×48 cm — MING-Zeit

493. KAISERPALAST mit Frauen. Gebirge, Wasser und Nebel. Sign. Chue Seh Chue. Lange Inschrift. Seide. Sungstil.
LANDSCHAFT mit Lusthäuschen am Wasser mit Figuren. Sign. Wong Tse Ming. Seide.
SEELANDSCHAFT mit Gebirge. Mit Boot und Reisfeldern. Inschrift mit Sign. Wen Po Yen. Mingstil.
67×38,5 cm, 123×31 cm, 108×50 cm — 17. JAHRHUNDERT

494. GELEHRTEN-UNTERHALTUNG in Gartenlandschaft. Lange Inschrift und Sign. Shen Ping. Seide.
71×95. *Abb. Tafel 12.* — KANG-HSI

495. STILLEBEN. Bronzevase, Jade, Pfirsichzweig und Tuschreibstein. Seide.
50 × 33 cm — UM 1700

496. GROSSE LANDSCHAFT IN QUERFORMAT, mit Felsen nnd Baumgruppen. Darin figürliche Darstellungen. Inschriften. Seide. Kopie nach älterem Gemälde.
1,74 × 2,69 cm — UM 1700

497. FELSLANDSCHAFT mit Schlucht im Winter. Staffage. Sign. Yue Tah Len. Sungstil.
GEBIRGSLANDSCHAFT. Inseln mit Häusern und ankommenden Booten. Sign. Fang Yue.
ZWEI WOLKENDRACHEN. Tusche auf Seide. Mingstil.
95 × 51 cm, 168 × 98 cm, 161 × 82 cm — 18. JAHRHUNDERT

498. ABSCHIED AM GARTENTOR. Bärtiger, blumentragender Mann und Mädchen. Signatur des Mönchs Yue Seh Ding. Seide.
93 × 40 cm. *Abb. Tafel 12.* — *Ching*, 18. JAHRHUNDERT

499. MONGOLEN MIT KAMELEN. Sign. So Zung Gen. Papier.
40,5 × 40,5 cm — 18. JAHRHUNDERT

500. PARADIESVOGEL mit Glycinen und Fischen. Sign. Mah Chang Cha. (Malerin.) Seide.
KUAN-YIN auf Felsen von Dämonen getragen. Gefolge umgibt sie. Lange Inschrift. Sign. Wang Shou Chi. Seide. Mingstil.
AMSEL AUF PFIRSICHZWEIG. Sign. Wang Kong.
WACHTELN mit Hirse und Berberitze. Sign. Tseh Pah. Seide.
93 × 32 cm, 146 × 42 cm, 103 × 45 cm, 82 × 37 cm — 18. JAHRHUNDERT

501. JUNGES MÄDCHEN, nähend neben sitzender alter Frau. Papier. Sig. Nien Yuen Wah.
95 × 32 cm ENDE DES 18. JAHRHUNDERTS

502. HERMELINJÄGER in Schneelandschaft. Sign. Kang Yuen. Seide. Sungstil.
BERGLANDSCHAFT IM NEBEL. Inschrift mit Sign. Tau Ding. Seide. Mingstil.
WASSERLANDSCHAFT MIT PAVILLON im Gebirge. Im Vordergrund Knaben und Reiher. Sign. Chue Yuen. Seide. Mingstil. Dazu verkleinerte Kopie aus dem 19. Jahrhundert.
PALÄSTE IN GEBIRGSLANDSCHAFT. Lange Inschrift. Sign. Tsao Chien Lih. Seide. Sungstil.
144 × 60 cm, 144 × 53 cm, 120 × 66 cm, 68 × 38 cm

503. GEBIRGSLANDSCHAFT mit Zug der auf Chilin reitenden Göttin „Sui Tai" mit weiblichem Gefolge. Seide.
NEUN ALTE STAATSMÄNNER im Kiefernwald. Seide. Sign. Kao Chi Pei.
KUAN-YIN mit Gefolge und fünf Weisen in Landschaft. Die Gewandlinien in chinesischen Schriftzeichen. Papier. Sign. Wang Moh Tse.
139 × 48 cm, 165 × 44 cm, 102 × 36 cm UM 1800

504. PFAUENPAAR IN LANDSCHAFT. Inschrift mit Sign. Sen Nam Ping. Seide.
MÄDCHEN unter Weidenbaum. Tusche auf Papier. Sign. Wong Tse Cheng.
TAOISTISCHER PRIESTER auf Schildkröte über Wellen. Sign. Seide.
FÜRST MIT HULDIGENDEN, die Geschenke bringen, in Landschaft. Seide. Inschrift und Sign. Sen Nam Ping.
111 × 46 cm, 167 × 53 cm, 188 × 103 cm *Ching*. UM 1800

505. ABSCHIEDSSZENE, Figuren vor einem Haus in Landschaft. Sign. Lih Seh Dah. Seide.
ELSTERN auf blühendem Pflaumenbaum. Inschrift mit Signatur: Chow Hong. Tusche auf Papier.
HEILIGER MIT TEMPELLÖWEN in Felslandschaft. Papier. Sign. Kao Chi Pei.
123 × 50 cm, 133 × 64 cm, 165 × 40 cm CHING-Zeit

506. VIER ALBUMS: a) acht Blätter — Blumen, Fische, Heuschrecken, usw. Sign. Wong Chow Wei. CHING-Zeit
b) acht Blätter — Handwerker in Landschaften. Sign. Yue Ning Ching. CHING-Zeit
c) vier Blätter — Feintusche-Bilder. Frauen in Landschaften. Sign. Chue Yuen. CHING-Zeit
d) fünf Blätter — Ministerporträts. YÜAN-Zeit
e) zehn Palast- und Tempelbilder. Sign. Chue Se Chue. CHING-Zeit

507. VIER ALBUMS: a) mit sieben Blatt — Chinesin, Blumen, Palast-Terrasse, Hausecke am Wasser, Zierstein und Figuren Vogel auf Ast, Eselreiter. SUNG- bzw. YÜAN- und MING-Zeit
b) mit neun Blatt — Berglandschaft, Szenerie-Malachitberge, Vogel mit Blüten, Begrüßung von Chinesen, Landschaft, Berge-Tusche — Drache, Vogel, Wasserszenerie. SUNG- bzw. YÜAN-, MING- und CHING-Zeit
c) mit acht Blatt — Flußlandschaft, Blume, „Blindekuh", Goldfische, Boot mit Angler, Hofdame mit Flöte, Bibofrucht, Kranich. SUNG- bzw. YÜAN-, MING- und CHING-Zeit
d) mit zwei Blatt — Reinigung des heiligen weißen Elefanten, Eselreiter auf Brücke von Dämonen verfolgt. CHING-Zeit

508. VIER HANDROLLEN: a) Aufbruch hoher Minister und Li Tai Peh's (des größten chinesischen Dichters und Trinkers) nach Audienz im Kaiserpalast in heiterster Verfassung. CHING-Zeit
b) Aufbruch einer Mongolen-Kaiserin zur Falkenjagd. CHING-Zeit
c) Zwei Blumenstücke. Sign. Chue Han. CHING-Zeit
d) Chou Seh Nah im Verkehr mit dem Volke. Papier. *Sungstil.* CHING-Zeit

509. VIER HANDROLLEN: a) Landschaft mit Figuren und aussegelnden Schiffen. Sign. Chue Seh Chue MING-Zeit
b) Handschrift des Kaisers Kien lung (auf Drachenpapier.) Zur Ehrung von General Sze Kow Fah, dem letzten General der Ming-Dynastie. Anschließend Verse des Premierministers, der Minister, und Literaten KIEN-LUNG-Zeit
c) Szenerie in Landschaft Sign. Chen Seh Chi. Mingstil CHING-Zeit
d) Landschaftsbild mit Ansiedelungen und Staffage. Sign. Yue Wan Kwe MING-Zeit

510. FÜNF HANDROLLEN (Makemono) a) Mädchenverkauf, mit Reitergruppen. Sig.: Chue Yuen. CHING-Zeit
b) Elstern und Mandarinen-Enten in Landschaft. Sig.: Lih Kung Hsue. CHING-Zeit
c) Teehausszene, mit ankommenden Gästen. YUAN-Zeit
d) Winterlandschaft. Yue Wan Kwe. *Sungstil.* CHING-Zeit
e) Landschaft. Sig.: Fang Koo. CHING-Zeit

IX. JAPANISCHES KUNSTGEWERBE

511. NEUN NETSUKE, ZWEI KLEINE FIGUREN UND EINE ELFENBEINTAFEL: Bambussprosse mit Insekten (Hirschhorn), Bambussprossen mit Figürchen (Elfenbein), Kind mit Fächer (Elfenbein), Kind mit Kugel (Knochen), Melone mit verborgenen Figuren (Elfenbein), Alte und Kind mit Wasserflasche (Elfenbein), Sitzender Alter (Elfenbein) Held und Dämon (Elfenbein), Mann mit Sichel (Elfenbein), Glücksgott und kniende Frau (Elfenbein), Raufende Kinder (Elfenbein)

512. TEESCHALE (Chawan). Zwei Krieger auf weißem Grund. (Sockel)
H. 8,2 cm SATSUMA

513. SCHALE, flache Holzeimerform mit Bambusgriff. Innen und außen mit reichem Blumendekor und Goldmalerei. (Sockel)
D. 14,5 cm SATSUMA

514. KÖRBCHEN mit leichtem Bambushenkel. Innen und außen mit Glyzinendekor und Goldmalerei. (Sockel)
H. 13 cm SATSUMA

515. KUGELVASE mit kurzem Hals. Glyzinen in Gold auf blauem Grund. Zwei Reserven mit Hähnen und Hühnern (Sockel)
H. 12 cm SATSUMA

516. DECKELDOSE, auf drei Füßchen. Mille fleurs- und Golddekor. Auf dem Deckel Chrysantemumzweig. (Sockel)
H. 6,8 cm SATSUMA

517. VASE, vierseitig mit kurzem rundem Hals und Fuß. Goldornamente uud Blüten auf blauem Grund. Auf den Seiten Landschaften, blühende Zweige und Vögel in feiner farbiger Malerei. (Sockel)
H. 18,3 cm SATSUMA

518. KLEINE VASE, eiförmig mit kurzem Hals. Goldornamente auf blauem Grund. In zwei Reserven figurale Szenen in Landschaften mit reicher Goldmalerei. (Sockel)
H. 9 cm SATSUMA

519. DECKELVASE in Koroform auf drei Füßen. Pflanzenornamente in Gold auf blauem Grund mit zwei großen Reserven mit Vögeln zwischen blühenden Pflanzen in Farben; auf dem Deckel Tempellöwe. (Sockel)
H. 34 cm SATSUMA

520. VASE, sechsseitig mit Bambusstauden in Gold und zarten Farben auf weißem Grund. (Sockel)
H. 20 cm SATSUMA

521. KLEINE VASE, zylindrisch auf drei Füßchen. Blütenmuster in Gold auf dunkelblauem Grund. Zwei Reserven: Landschaft, und Hahn und Henne in Landschaft. (Sockel)
H. 12 cm SATSUMA

522. GROSSE VASE, vierseitig mit rundem kurzem Fuß und Hals mit reichem Golddekor. Auf den vier Seiten Insekten und Fische hinter Goldgitter, Meise unter Glyzinenzweig und Hühner unter blühenden Kirschbäumen in feinster Malerei.
H. 31 cm SATSUMA

523. VIER PORZELLAN-VASEN in verschiedenen Formen und Dekor auf weißem Seladon- und blaugewölktem Grund (je Sockel)
H. 28,2 cm, 21 cm, 28,5 cm, 30 cm JAPAN

524. STEHENDE FIGUR: rufendes Mädchen; in Biskuit
H. 59,5 cm SATSUMA

525. KUCHENKASTEN mit Einsatz. Rotlack mit aufgelegten Chrysantemumranken in Grün- und Braunlack
30×24×15 cm

526. ZWEI DECKELDOSEN, Lack, eine braun mit Golddekor, die andere aus zwei schwarzlackierten Muscheln in Holzfassung. (Sockel)
D. 17,5 cm, L. 21 cm

527. VIER SCHWERTSTICHBLÄTTER in verschiedenen Formen. Stahl.

528. ZWEI SCHLANKE BRONZEVASEN UND EIN STAHLTELLERCHEN mit Gold- und Silber-Inkrustierung, bzw. tauschiert.
H. 12,5 cm, H. 18,2 cm, D. 12,3 cm

529. ZWEI MESSING-LAMPEN in Form von Tempellaternen und zwei Schälchen in Weißmetall.
H. 21 cm, D. 10 cm

530. STEHENDER SAMURAI, mit dem Schwert zum Schlag ausholend. Bronze, teilweise vergoldet. (Sockel)
H. 22 cm

531. RÄUCHERGEFÄSS in Gestalt eines Chilin, stehend mit erhobenem Kopf. Bronze. (Sockel)
H. 25,5 cm

532. BRONZEGRUPPE. Lastochse mit Treiber. Dunkelpatinierte Bronze. (Sockel)
L. 35,5 cm

533. LATERNE MIT ZWEI FIGUREN. Knabe ist auf die Schulter eines Mannes gestiegen, um einen Vogel zu fangen. Bronze. (Sockel)
H. 58 cm

534. GROSSER BRONZEGONG, kugelförmig auf rotem Lackgestell mit Klöppel.
H. 27 cm

535. FARBHOLZSCHNITT. Schauspielszene. Tryptichon. Gerahmt. Signiert: Toyokuni II (Kunisada)
37,5×79 cm

536. SAMTBILD. Abendlandschaft: See mit Fuji-Yama. Farbiger, geschnittener Samt. Gerahmt.
24×81 cm

537. SAMTBILD. Zwei Frauen mit Schirm auf einer Treppe in Winterlandschaft. Farbiger, geschnittener Samt. Gerahmt.
57×53 cm

538. SAMTBILD. Tempel im Wasser vor einer Insel. Farbiger geschnittener Samt. Gerahmt.
27×53 cm

539. SAMTBILD. Winterlandschaft: Tempel am See in geschnittenem Samt. Gerahmt.
57,5×104 cm

540. WANDSCHIRM. Großer Adler auf beschneiter Kiefer; und Wildtaube. Nadelmalerei auf Gewebe mit Goldstaub. vierteilig in Lackrahmen.
je 72×64 cm

541. RÜSTUNG EINES SAMURAI. Helm, Halbmaske, Brust-, Arm- und Beinschutz, Schwert usw.
a) DESGL. mit Teilen in tauschiertem Eisen.
b) DESGL. in Lack.

X. MÖBEL

542. LANGER TISCH zum Auflegen von Rollbildern, an den Seiten geschnitzt, mit Drachen und Ornamenten. Ebenholz
H. 85 cm, Br. 1,70 cm, T. 43 cm

543. ZWEI HOHE VASENSTÄNDER. a) Vierseitig, reich geschnitzt und durchbrochen in Eisenholz; b) Rund in Palisander
H. 100 cm, 90 cm

544. KLEINE TRUHE mit Drachengriffen und Klauenfüßen aus Kampferholz. Auf dem Deckel und an den Wänden figürliche Szenen in Hochreliefschnitzerei
55×31×26 cm

545. GROSSE TRUHE mit Drachenhenkeln. Auf dem Deckel und der Vorderseite Reiterkampfszenen. Auf der Rückwand Glückszeichen zwischen Wolken und Fledermäusen. Auf den Seiten Drachen. Alles in Reliefschnitzerei. Kampferholz.
H. 66 cm, Br. 129 cm, T. 58 cm.

SAMMLUNG DES HERRN X.

DIE UNMITTELBAR IM ANSCHLUß AN DIE SAMMLUNG SPROESSER ZU GENAU DEN GLEICHEN BEDINGUNGEN WIE DIESE IN DER GALERIE HUGO HELBING, FRANKFURT AM MAIN, BOCKENHEIMER LANDSTRAßE 8

AM 26. SEPT. 1924 ZUR VERSTEIGERUNG GELANGEN WIRD

BESICHTIGUNG GLEICHZEITIG MIT DER SAMMLUNG SPROESSER AM 21.–23. SEPT. 1924

WEGEN VERSPÄTETEN EINGANGS DER SAMMLUNG KONNTEN ABBILDUNGEN NICHT MEHR BEIGEFÜGT WERDEN

CHINESISCHE KERAMIK.

546. REITER ZU PFERD. Steingut, harter Scherben mit dicker durchscheinender Glasur. Der Kopf ist unglasiert.
H. 34 cm — YUAN-Zeit

547. WALZENFÖRMIGE VASE, am Hals eingezogen. Wellen- und Blumenmotive in Fünffarben-Dekor, Berge in Unterglasurkobaltblau. Oben und unten Bandornament.
H. 37 cm — MING-Zeit

548. TOPF mit zwei gegenüberliegenden Durchbohrungen zum Aufhängen. Blumen und Ranken, oben und unten von Bandornamenten eingefaßt, in Fünffarben-Dekor. (Leichter Sprung).
H. 17 cm, D. 20 cm — MING-Zeit

549. GROSSE BLAUWEISSE PLATTE. Im Spiegel zwei Hirsche in Landschaft. Am Rand acht Reserven mit Blumen und Früchten.
D. 50 cm — MING-(WANLI)-Zeit

550. BLAUWEISSE PLATTE. Im Spiegel und auf dem Plattenrand der Rückseite Päonienornamente.
D. 30 cm — MING-(WANLI)-Zeit

551. KUMME. Mohammedanerblauer, persischer Blumendekor auf weißem Grund. Außen mit dicker dunkelgrüner Glasur überzogen. Unten signiert. Offenbar für Persien hergestellt. Interessantes Stück.
H. 9 cm, D. 18 cm — MING-Zeit

552. PAAR FOH-HUNDE auf Sockeln. Fayence mit leuchtend türkisblauer Glasur.
H. 35 cm — MING-Zeit

553. DACHREITER, Priester auf Phönix reitend. Grüne Glasur, der Kopf gelb und braun.
H. 23 cm — MING-Zeit

554. KUAN-YIN MIT KIND. Weicher Scherben mit türkisblauer, brauner und auberginefarbener Glasur Gesicht und Fleischteile unglasiert.
H. 29 cm — MING-Zeit

555. WALZENFÖRMIGE VASE mit eingezogenem Hals. Pulverblauer Grund mit kalter, teilweiser Goldmalerei. (Holzsockel)
H. 45 cm — KANG-HSI-Zeit

556. KURZE BAUCHIGE VASE mit blauweißem Blütenornament.
H. 26 cm — KANG-HSI-Zeit

557. TOPF mit weiter Öffnung. Dichtes, stilisiertes Blumenornament in leuchtendem Blau auf weißem Grund. (Repariert)
H. 17 cm, D. 24 cm — KANG-HSI-Zeit

558. KLEINE BALUSTERVASE mit aufgesetztem Hals. Blumendekor in den Schmelzfarben der Fünffarbenmalerei: „Famille-verte".
H. 22 cm KANG-HSI-Zeit

559. VIERECKIGE FLASCHE, Teebüchse, mit Deckel. Als Ornament die „köstlichen Dinge" in „Famille-verte"-Dekor.
H. 14½ cm KANG-HSI-Zeit

560. PINSELBECHER. Dämon auf Drachen und chinesische Schriftzeichen in „Famille-verte"-Dekor.
H. 13,5 cm KANG-HSI-Zeit

561. PINSELBECHER. Lotusblumen mit Schmetterlingen in „Famille-verte"-Dekor.
H. 12,5 cm KANG-HSI-Zeit

562. PINSELBECHER. Priester mit drei Kindern in Landschaft in „Famille-verte"-Dekor.
H. 12 cm KANG-HSI-Zeit

563. PINSELBECHER. Blumen mit Schmetterlingen in „Famille-verte"-Dekor. Hervorragende Qualität.
H. 13 cm KANG-HSI-Zeit

564. WALZENFÖRMIGE VASE. Seladonglasur mit ausgesparten unterglasurkobaltblauen Figuren auf weißem Grund.
H. 45 cm KANG-HSI-Zeit

565. BAUCHIGE VASE mit eingezogenem Hals und weiter Mündung. An der Wandung zwei kleine drachenförmige Henkel. Braune „café au lait"-Glasur mit gleichmäßiger Sprüngelung.
H. 38,5 cm KANG-HSI-Zeit

566. DICKBAUCHIGE VASE. Frauen und Kinder auf einer Palastterrasse. „Famille-verte"-Dekor in leuchtenden Farben. Von besonderer Schönheit.
H. 31,5 cm. KANG-HSI-Zeit

567. TOPF. Auf kapuzinerbraunem Grund Reserven mit Blumen in „Famille-verte"-Dekor.
H. 21 cm KANG-HSI-Zeit

568. PLATTE. Zwei Phönix und Päonienzweige auf Felsen in fünffarbigem Mingdekor. Auf dem Rand Bandmuster.
D. 27,5 cm FRÜHE KANG-HSI-Zeit

569. ACHTECKIGE PLATTE. Im Spiegel ein Baum mit Blüten und herabhängenden Zweigen, in denen sich zwei Vögel tummeln. Auf dem Rand vier Reserven mit Schmetterlingen und Heuschrecken von Blumenranken umgeben. „Famille-verte"-Dekor mit Gold.
D. 37 cm. UM 1700. KANG-HSI-Zeit

570. KNABENFIGUR AUF SOCKEL als Räucherkerzenständer. Der Knabe hält eine kleine Vase im Arm. „Famille-verte"-Dekor. (Sockel mit Sprung.)
H. 27 cm KANG-HSI-Zeit

571. DESGLEICHEN.
H. 27 cm KANG-HSI-Zeit

572. DESGLEICHEN, seitlich mit einem kleineren Knaben.
H. 33 cm KANG-HSI-Zeit

573. PAAR TELLER. Dünner Scherben, leicht gerieft. Fischförmiges geometrisches Ornament in Eisenrot, umgeben von Blüten und Zweigen im Fünffarben-Dekor. Schönes Exemplar eines Kakyemon-Porzellans.
D. 27 cm *Japan*. 2. HÄLFTE des 17. JAHRHUNDERTS

574. TELLER. Unter hellgrüner durchsichtiger Glasur ein in schwarzen Linien kraftvoll gezeichneter Foh-Hund. Schmelzfarbenmalerei auf unglasiertem Porzellan: „Email auf Biskuit."
D. 22,5 cm KANG-HSI-Zeit

575. TELLER. Email auf Biskuit. Ganz überzogen mit tigergefleckter Glasur.
D. 21 cm KANG-HSI-Zeit

576. BALUSTERVÄSCHEN. Email auf Biskuit. Türkisblaue Glasur mit auberginefarbenen Flecken.
H. 14,5 cm KANG-HSI-Zeit

577. FLASCHENFÖRMIGES VÄSCHEN. Email auf Biskuit. Türkisblaue Glasur.
H. 15,5 cm KANG-HSI-Zeit

578. KUAN-YIN auf einem Felsen sitzend, an dessen Fuß sich zwei kleine Boddhisatvastelen befinden. Email auf Biskuit in den Farben Grün, Weiß, Gelb, Aubergine und Schwarz. Vorzügliche Qualität.
H. 31 cm KANG-HSI-Zeit

579. KONFUZIUS, sitzend auf einem Sockel mit Rückwand. Zwei kleine Priester an seinen Seiten. Email auf Biskuit mit leuchtend türkisblauer Glasur. Gesicht und Hände unglasiert.
H. 26 cm KANG-HSI-Zeit

580. SCHREITENDER PRIESTER auf Sockel. Email auf Biskuit mit tiegergefleckter Glasur. (Bart und Hand repariert.
H. 12 cm KANG-HSI-Zeit

581. SITZENDER PRIESTER auf achteckigem Sockel. Email auf Biskuit. Das Gewand des Priesters ist aubergine, grün und gelb bemalt, das Gesicht weiß, Mütze und Bart glänzend schwarz, der Sockel gelb und grün. Hervorragende Qualität.
H. 15 cm KANG-HSI-Zeit

582. SITZENDER DICKBAUCH. Email auf Biskuit. Gewand grün und gelb, Gesicht und Körper weiß. Das lachende Gesicht ist sehr scharf geschnitten.
H. 13 cm KANG-HSI-Zeit

583. PAAR PAPAGEIEN auf Felsen. Email auf Biskuit. Die Papageien sind grün, die Felsen tigergefleckt glasiert; die Schnäbel ohne Glasur.
H. 17,5 cm KANG-HSI-Zeit

584. PAAR HUNDE sitzend. Vorzüglich modellierte, naturalistisch dargestellte Jagdhunde. Email auf Biskuit. Tigergefleckte Glasur. Seltene Modelle.
H. 15,5 cm KANG-HSI-Zeit

585. PAAR FOH-HUNDE auf Sockeln. Email auf Biskuit, grün, gelb, aubergine. Männchen mit (fehlender) Kugel. Weibchen mit Jungen.
H. 20 cm KANG-HSI-Zeit

586. DESGLEICHEN.
H. 20 cm KANG-HSI-Zeit

587. DESGLEICHEN.
H. 15 cm KANG-HSI-Zeit

588. PAAR FOH-HUNDE auf Sockeln. Email auf Biskuit mit türkisblauer und auberginefarbener Glasur. Vorzügliche Stücke.
H. 22 cm KANG-HSI-Zeit

589. PAAR STEHENDE FASANEN. Blanc de Chine. Ganz seltene Modelle.
H. 27 cm *Provinz Fukien.* KANG-HSI-Zeit

590. TOPF, bemalt mit zwei Männern und drei Frauen, die einen reitenden Würdenträger begrüßen, in den Schmelzfarben der Malerei in „fremden Farben“: „Famille-rose“-Dekor.
H. 20 cm YUNG-CHENG-Zeit

591. PAAR KLEINE BALUSTERVASEN in „Famille-rose“-Dekor mit Reserven mit Blumen und Landschaften.
H. 24 cm KIEN-LUNG-Zeit

592. PAAR PINSELBECHER, achteckig, mit Blumen in „Famille-rose“-Dekor.
H. 12,5 cm KIEN-LUNG-Zeit

593. PINSELBECHER, bemalt mit Würdenträger und Diener in „Famille-rose“-Dekor.
H. 12 cm KIEN-LUNG-Zeit

594. PINSELBECHER, Dame und Knabe in „Famille-rose“-Dekor.
H. 11,5 cm KIEN-LUNG-Zeit

595. PINSELBECHER, kämpfende Krieger in „Famille-rose“-Dekor.
H. 11,5 cm KIEN-LUNG-Zeit

596. PINSELBECHER, Weiser mit Schüler in „Famille-rose“-Dekor.
H. 11,5 cm KIEN-LUNG-Zeit

597. PAAR PAPAGEIEN auf Felsen, grün, gelb und schwarz bemalt.
H. 18,5 cm KIEN-LUNG-Zeit

598. PLATTE mit Päonienblüte im Spiegel; der innere Rand schwarz mit Gold, auf dem äußeren Rand vier einander gegenüberliegende Blütenzweige. „Famille-rose"-Dekor.
D. 39,5 cm KIEN-LUNG-Zeit

599. TELLER in Canton-Email. Flötespielende Dame mit zwei Kindern auf einer Bank, in „Famille-rose"-Dekor. Im Hintergrund Tisch, Vasen und Bücher.
D. 22 KIEN-LUNG-Zeit

PERSISCHE KERAMIK.

600. GROSSE PLATTE mit türkisblauer, gesprüngelter Glasur (am Rand nicht sichtbare Reparatur).
D. 48 cm *Persien.* 16. JAHRHUNDERT

601. TOPF mit vier kleinen Henkeln. Weicher Scherben mit unter türkisblauer Glasur eingeritzten Linien.
H. 22,5 cm *Persien.* 16. JAHRHUNDERT

602. ZWEI KLEINE TELLER mit schwarzen geometrischen Ornamenten unter türkisblauer Glasur.
D. 14 cm, 19 cm *Persien.* 18. JAHRHUNDERT

603. PAAR KUMMEN mit schwarzen geometrischen Ornamenten unter türkisblauer Glasur.
D. 18 cm, H. 7,5 cm *Persien.* 18. JAHRHUNDERT

JADE.

604. JADETELLER. Durchscheinende Hammelfettfarbe.
D. 22 cm UM 1700 (?)

605. JADEVASE von grünlichweißer Färbung, in Form eines aufrechtstehenden Karpfens, dem ein kleiner Knabe zur Seite steht. (Sockel)
H. 20 cm UM 1700 (?)

606. JADESCHALE auf fünf kleinen Füßen. Als Dekor Landschaft, Fukuroku und Hirsch, an der unteren Seite große Päonienblüte. Hammelfettfarbige Jade mit schöner Patina.
D. 13 cm, H. 6 cm UM 1700 (?)

607. JADEVASE mit Deckel, grünlichweiß. Um die ganze Vase ranken sich Zweige mit Apfelblüten, die teils in Hochrelief, teils à jour geschnitten sind. (Sockel)
H. 21,5 cm UM 1700 (?)

FIGÜRLICHE BRONZEN.

608. STEHENDER BUDDHA auf viereckigem Lotussockel, fein ziseliert, mit kleinem Nimbus. Am Sockel Schriftzeichen. Feuervergoldete Bronze. Seltene Darstellung.
H. 26,5 cm *Tibet.* 17. JAHRHUNDERT

609. STEHENDE KUAN-YIN, in dunkelpatinierter Bronze. Sie weist alle Merkmale der Tang-Zeit auf, wie Stellung, Schleier und schlanke Figur, und zwar die des ernsten, schmucklosen nördlichen Typus. Jedoch ist der hohle Guß typisch für Korea, wo die Figur gefunden wurde. Seltenes Exemplar.
H. 22,5 cm *Korea. Wahrscheinlich* 8. JAHRHUNDERT

610. STEHENDER LEHRENDER BUDDHA auf Lotussockel. Dickwandige feuervergoldete Bronze, innen hohl. Die Bronze wurde in Korea gefunden. Von diesen Typen, die in ihrer monumentalen Auffassung, dem Ernst der Gesichtszüge und in dem archaisierenden Faltenwurf der Gewandung den Übergang der Kunstformen von China über Korea nach Japan darstellen, sind bisher nur wenige nach Europa gekommen.
H. 22 cm *Korea, wahrscheinlich* FRÜHE KORAI-Zeit (10.—14. JAHRHUNDERT)

611. KUAN-YIN in schwarzer Bronze mit Spuren von Vergoldung. Analog 610.
H. 24 cm *Korea, wahrscheinlich* 10.—14. JAHRHUNDERT

612. VIERARMIGER SHIVA auf einem, einen Lingamaltar darstellenden Sockel stehend, in beiden Händen ein Attribut. Dunkel patinierte Bronze.
H. 17,5 cm *Indien.* 12. JAHRHUNDERT

3 18 2

5 7 6

10 20 19 4 11

80 41 70 68 43

16 63 23

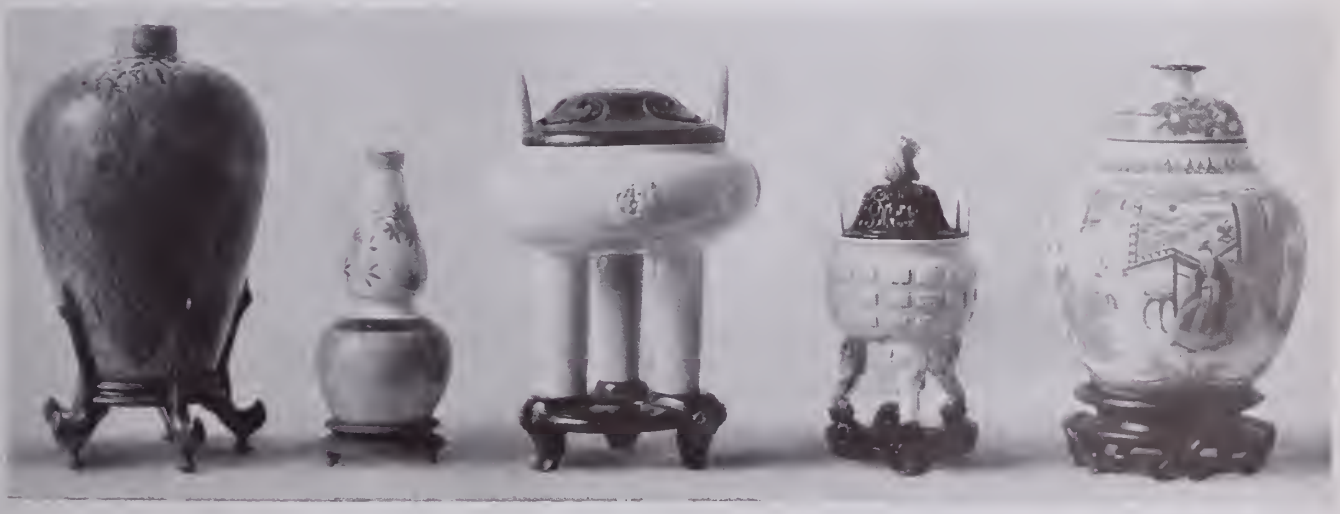
101 51 52 55

58 34 82

71 73 72

74 106 57

40 102 69 104 67



125 95 109 110 108

203
197
197
197
219
204
201
200
203
202
205
200
196
196
200
205
202
244
195
220
206
220
212
200
211
211
220
220
207
209
194
210
208
209
208

223 213 218 226 224

286 304 217 252 305

214 228 215 230 222

235 233 238

240 232 243

234 231

-327 325 76

260 265 287

339
344

329
359

330
358

343
347

341
348

352
355

351
342
356

363
364

340
354
345

353
337

409 407 401 86 403 399 402

375 374 378 377 375

371 384 376 372 386

396 388 397 370 373

494

483

498

THE METROPOLITAN
MUSEUM OF ART

Thomas J. Watson Library